



# Bildungsangebote

für Pflegeeltern, Paten  
und Interessierte

Herbst/Winter 2020  
PiB-Bildungszentrum

**PiB**

Pflegekinder in Bremen  
gemeinnützige GmbH

Vorwort.....	5
Das PiB-Bildungszentrum.....	7
Bremer Pflegeformen.....	8
Qualifizierungswege .....	10
Pflichtmodule Aufbaukurse.....	16
Wahlpflichtmodule .....	20
W1 Erziehung und Bildung .....	22
W2 Entwicklung und Persönlichkeit .....	28
W3 Biografie und Herkunft .....	35
W4 Rechtsfragen und Einzelthemen .....	38
W5 Verwandtenpflege .....	42
W6 Familien im Tandem .....	47
Gruppen .....	50
Ankündigung: Care Leaving und Beatboxen .....	61
Familienkurse .....	62
Kinder- und Jugendkurse .....	64
Anmeldung .....	70
Zufriedenheit .....	70
Sprecherrat Vollzeitpflege .....	72
Kalender.....	73
PiB-Freunde .....	80
PiB-Büros in Bremen .....	82

## Impressum

### Herausgeber:

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH  
 Bahnhofstraße 28-31 ■ 28195 Bremen  
 Telefon: 0421 9588200 ■ Telefax: 0421 958820-45  
 info@pib-bremen.de ■ www.pib-bremen.de

### Gesellschafter:

Caritasverband Bremen e. V.  
 Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.  
 Diakonische Jugendhilfe Bremen gemeinnützige GmbH (jub)  
 Verein Bremer Säuglingsheime

### Geschäftsführerin:

Judith Pöckler-von Lingen  
 Amtsgericht Bremen HRB 20483  
 Steuer-Nr. 60/146/08549

### Redaktion:

PiB-Öffentlichkeitsarbeit

### Stand:

08.2020

Vielen Dank an die Kinder für die tollen Zeichnungen.

## Liebe Leserinnen und Leser,

**Das neue Halbjahr beginnen wir reichhaltig, optimistisch** und nach dem gewohnten Grundsatz: Was nicht ausdrücklich abgesagt ist, findet statt.

**Dieses Programm wiederholt** manches Angebot, das wegen Corona verschoben wurde. Bei den Familienangeboten sind das zum Beispiel der Ausflug ins Wolfscenter und das beliebte Paddeln auf der Wümmme. Aber es gibt auch Neues. Spannend wird sicher das Seminar zum Thema Schule und Lernen. Gerade zum Schuljahresbeginn ein wichtiges Thema für alle mit Blick auf Bewegungsübungen, die unsere Kinder beim Lernen unterstützen können.

**Weiterhin gilt bei Husten, Schnupfen oder Unsicherheit:** Bleiben Sie bitte zuhause. Wer weiß schon, was kommt. Und sagen Sie ab. Denn die Abstandsgebote erlauben wenig Spielraum. Jede Person zählt – und wer nicht kommt, nimmt anderen einen Platz weg.

**Gäste unserer regelmäßigen Gruppen** sollten bitte sicherstellen, dass das BiZ weiß, wann sie kommen. Auch wenn Sie selbst meinen „Das weiß doch jeder!“ – unser diskretes Anmeldesystem hat aus gutem Grund kein Gedächtnis und keinen Verstand. Da brauchen wir Ihre Unterstützung. Vor allem aber: **Bleiben Sie gesund!**

**Bis bald! Ihr BiZ-Team**



**An Familien, die ein fremdes Kind aufnehmen** und betreuen, werden hohe Anforderungen gestellt. Sie sollen sowohl liebevolle Begleiter für ihr Pflege- oder Patenkind sein, als auch kompetent mit Institutionen sowie Fachkräften und oft auch mit leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten – also quasi professionellen Ansprüchen genügen. Dies ist nicht immer einfach.

Besonders die Erziehung eines Kindes, das die Spuren von Vernachlässigung oder erlebter Gewalt in sich trägt und dadurch verhaltensauffällig oder in seiner Entwicklung gestört ist, fordert einen hohen Einsatz von der gesamten Familie oder Pflegestelle. Liebe, Verständnis und Einfühlungsvermögen reichen allein nicht aus.

Das PiB-Bildungszentrum bereitet Pflegeeltern, Paten(-familien) und Personen, die Kurzzeit- oder Übergangspflege leisten, deshalb auf ihre Aufgaben vor. Sie qualifiziert für die unterschiedlichen Pflegeformen und bietet Fortbildungen an.

Im PiB-Bildungszentrum greifen wir Themen auf, mit denen Pflege- und Patenfamilien immer wieder konfrontiert werden. Wir versuchen, Sie zu unterstützen und Ihnen Gelegenheit zu Information und Weiterbildung zu geben.

Unser Veranstaltungsprogramm umfasst Vorbereitungskurse für interessierte Bewerberinnen und Bewerber sowie Kurse, die den praktischen Erziehungsalltag von aktiven Pflegeeltern, Pflegestellen, Patinnen und Paten unterstützen. Dazu gehören auch Supervisionsangebote oder Gruppen zum Austausch mit anderen Pflegeeltern. Auch die »Infoabende« zur Erstinformation über beispielsweise die Vollzeitpflege, Patenschaften oder die Übergangspflege finden regelmäßig in unseren Räumen statt.

Alle unsere Gruppen werden von erfahrenen Fachleuten aus den unterschiedlichen Themenfeldern angeleitet, begleitet oder moderiert. Viele Referentinnen und Referenten arbeiten seit Jahren mit uns zusammen. Manche leben selbst mit Pflegekindern.

Unser Modulsystem bietet Ihnen größtmögliche Flexibilität in der Kursauswahl und eine Zeiteinteilung nach Ihren Bedürfnissen – denn die Betreuung eines Kindes oder Jugendlichen muss in Ihre Lebensplanung passen.



**PIB – Pflegekinder in Bremen** ist spezialisiert auf Familienpflege. Verschiedene Pflegeformen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten. Auch Pflegeeltern und -personen können so die Pflegeform wählen, die ihrer Lebensplanung oder beruflichen Qualifikation am ehesten entspricht. Kurse, die zu »Ihrer« Pflegeform gehören, sind im Heft entsprechend farblich markiert. Kurse, die in Vegesack stattfinden, mit einem **N**.

## **Allgemeine Vollzeitpflege**

... ist für Kinder und Jugendliche, deren Eltern mit der Erziehung und Betreuung auf Dauer überfordert sind und ihre elterlichen Pflichten nicht mehr erfüllen können. Die Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

## **Befristete Vollzeitpflege mit Rückkehroption**

... hat das Ziel, Kinder in ihre Herkunftsfamilie zurückzuführen. Dies geschieht, je nach Alter des Kindes, innerhalb von zwei Jahren und erfordert die intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

## **Heilpädagogische Vollzeitpflege**

... ist für Kinder und Jugendliche gut, die in ihrer körperlichen und/oder seelischen Entwicklung stark beeinträchtigt sind und besondere Zuwendung, Betreuung und Förderung brauchen. Diese Form der Betreuung wird von besonders qualifizierten Familien erbracht. Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

## **Kinder im Exil**

... ermöglicht es, unbegleiteten minderjährigen geflüchteten Jugendlichen in einer Pflegefamilie zu leben. Diese ist in der Regel erfahren im Umgang mit jungen Menschen und mit Lebensstilen anderer Kulturen.

## **Sonderpädagogische Vollzeitpflege**

... unterstützt Kinder und Jugendliche mit wesentlichen seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Pflegefamilie ist in der Regel medizinisch-pflegerisch oder pädagogisch besonders qualifiziert. Dem Kind sollen Familienkontakte, wenn möglich, erhalten bleiben.

## **Verwandtenpflege oder Vollzeitpflege im sozialen Netz**

... bedeutet, dass Großeltern, Tante, Onkel, Geschwister oder dem Kind bekannte andere Personen an die Stelle von (Pflege-)Eltern treten und ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit oder auf Dauer bei sich aufnehmen.

## **Kurzzeitpflege für Kinder**

... bietet Hilfe, wenn Eltern, meist aus gesundheitlichen Gründen, ihre Kinder eine Zeit lang nicht selbst versorgen können. Dann brauchen Kind und Familie jemanden, der einspringt und das Kind Tag und Nacht betreut. Kurzzeitpflege sollte höchstens zwölf Wochen dauern.

## **Patenschaften**

... richten sich an Kinder, die in besonders belasteten Familien leben. Sie unterstützen Patenkinder durch verlässliche Kontakte zu verabredeten Zeiten. Paten werden zu Bezugspersonen und entlasten das Kind und seine Familie. Nach Absprache übernehmen sie auch die Betreuung des Kindes für längere Zeit.

## **Übergangspflege**

... gewährt Kindern und Jugendlichen in akuten familiären Krisen eine zeitlich befristete Aufnahme, Schutz und eine verlässliche und qualifizierte Begleitung. Währenddessen sichert das Amt für Soziale Dienste eine Zukunftsperspektive für das Kind.

# Qualifizierungswege

Unsere Qualifizierungsmodule bieten künftigen Pflegefamilien Vorbereitung und Unterstützung. In unterschiedlichem Umfang sind sie für alle Pflegeformen obligatorisch. Während künftige Pflegepersonen die **Pflichtmodule** des Grund- und Aufbaukurses besuchen, finden zugleich intensive Vorberatungen, Hausbesuche und Familiengespräche statt. Die **Wahlpflichtmodule** ab Seite 20 sind danach frei anwählbar, jedoch ebenfalls verpflichtend. Abhängig von der Pflegeform, für die Sie sich entschieden haben, besteht Ihr persönliches Schulungsprogramm aus folgenden Elementen.

Vollzeitpflege (alle Formen), Kinder im Exil und Übergangspflege	Information und Orientierung Grundkurs Einzelgespräch Aufbaukurs
Kurzzeitpflege für Kinder	Information und Orientierung Qualifizierung Aufbaukurs
Patenschaften für Bremer Kinder	Information und Orientierung Grundqualifizierung Einzelgespräch aufbauende Qualifizierung

Für alle Qualifizierungsmodule in der Grund- und Aufbauphase **melden Sie sich bitte direkt an**, per Telefon 0421 958820-44 oder per E-Mail bei [a.lamken@pib-bremen.de](mailto:a.lamken@pib-bremen.de).

## Qualifizierung Vollzeitpflege

### Information und Orientierung

An diesem Termin geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der Vollzeitpflege, die Interessierten bei ihrer Entscheidungsfindung helfen.

**Themen:** Voraussetzungen, die künftige Pflegeeltern mitbringen müssen, verschiedene Pflegeformen, behördlicher Ablauf, rechtliche Grundlagen.

**Termine:** Jeden 1. Dienstag im Monat (nicht im August), jeweils 19 Uhr im PiB-Büro Mitte und am Donnerstag, 29.10.2020 um 18 Uhr im PiB-Büro Vegesack.

### Grundkurs (21 Schulungsstunden)

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung dafür, Pflegekinder aufnehmen zu können.

**Themen:** die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten (Blockveranstaltung zur Selbstreflexion, 9 Std.); gesetzliche Rahmenbedingungen des Pflegeverhältnisses (3 Std.); öffentlicher Auftrag und private Lebenswelt (3 Std.); Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie (3 Std.); Erfahrungsaustausch mit Pflegeeltern (3 Std.).

Der Grundkurs kostet 31 Euro für Einzelpersonen und 52 Euro für Paare.

**Termine:** Freitag 19 bis 21.15 Uhr + Samstag 9.30 bis 16 Uhr + vier Montagabende 19 bis 21.15 Uhr. Kursbeginn: 28.8. und 6.11.2020.

### Einzelgespräch

Wer ein Pflegekind aufnimmt, trägt große Verantwortung. Das Einzelgespräch ist ein wichtiger Meilenstein bei der Entscheidung.

**Themen:** Abklärung der weiteren Perspektive, persönliche Eignung, Entscheidung für eine Pflegeform.

**Termin** nach individueller Absprache.

### Aufbaukurs und verpflichtende Seminare

Grund- und Aufbaukurs sowie verpflichtende Seminarthemen aus den Wahlpflichtmodulen sind Voraussetzung, um eine Pflegefamilie zu werden. Einen Themenplan erhalten Sie im Grundkurs. Auch im Heft finden Sie diese Themen.

**Themen:** Hilfeplan, Integrationsphasen, Frühe Bindungen, Gewaltfreie Erziehung, Erste Hilfe am Kind.

Eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltungen finden Sie ab Seite 16.

### Kurse aus Wahlpflichtmodulen

Je nach Pflegeform sind sechs bis neun Kurse aus W 1 bis W 4 wahlfrei zu absolvieren. Der Besuch dieser Kurse ist jederzeit möglich. Die Teilnahme an Gruppen ist in der Regel aktiven Pflegeeltern vorbehalten.

## Qualifizierung Kinder im Exil

### Information und Orientierung

An diesem Termin geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der allgemeinen Vollzeitpflege. Diese betreffen auch „Kinder im Exil“.

**Themen:** Voraussetzungen, die künftige Pflegeeltern mitbringen müssen, Kinder im Exil als Pflegeform, behördlicher Ablauf, allg. rechtliche Grundlagen.

**Termine:** nach individueller Absprache.

### Grundkurs (21 Schulungsstunden)

Die Teilnahme am Grundkurs Kinder im Exil ist Voraussetzung, um ein Kind aufzunehmen.

**Themen:** die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten (Blockveranstaltung zur Selbstreflexion, 9 Std.); gesetzliche Rahmenbedingungen des Pflegeverhältnisses (3 Std.); öffentlicher Auftrag und private Lebenswelt (3 Std.); Erfahrungsaustausch mit Pflegeeltern (3 Std.); Besonderheiten des Pflegeverhältnisses (3 Std.).

Die Gebühren für den Grundkurs betragen

31 Euro für Einzelpersonen und 52 Euro für Paare.

**Termine:** nach individueller Absprache.

### Einzelgespräch

Ein Pflegekind im Exil aufzunehmen, bedeutet Verantwortung. Das Einzelgespräch ist ein wichtiger Meilenstein für eine solche Entscheidung.

**Themen:** Abklärung der weiteren Perspektive, persönliche Eignung, Entscheidung.

**Termin** nach individueller Absprache.

### Aufbaukurs und verpflichtende Seminare

Grund- und Aufbaukurs sowie verpflichtende Seminarthemen aus den Wahlpflichtmodulen sind Voraussetzung, um eine Pflegefamilie zu werden. Einen Themenplan erhalten Sie im Grundkurs. Auch im Heft finden Sie diese Themen.

**Themen:** Hilfeplanverfahren, Rolle der Pflegepersonen, Trauma, Erste Hilfe am Jugendlichen, Integrationsphasen, Gewaltfreie Erziehung, Soziokulturelle Hintergründe. Eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltungen finden Sie ab Seite 16.

### Kurse aus Wahlpflichtmodulen

Sieben Kurse aus dem Angebot W 1 bis W 4 sind wahlfrei zu absolvieren. Der Besuch dieser Kurse ist jederzeit möglich.

## Qualifizierung Übergangspflege

### Information und Orientierung

An diesem Termin geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der Übergangspflege. Dies hilft Interessierten bei ihrer Entscheidungsfindung.

**Themen:** Voraussetzungen, die künftige Pflegestellen mitbringen müssen, behördlicher Ablauf und Kooperationen, rechtliche Grundlagen.

**Termine:** Mittwoch, 26.8.2020 um 19 Uhr im PiB-Büro Mitte. Und am Donnerstag, 27.8.2020 um 18 Uhr im PiB-Büro Vegesack.

### Grundkurs (21 Schulungsstunden)

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung für eine vorläufige Tätigkeit in der Übergangspflege.

**Themen:** die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten (Blockveranstaltung zur Selbstreflexion, 9 Std.); gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen der Übergangspflege (3 Std.); Belegungs- und Kooperationsabläufe (3 Std.); Kontakte zwischen Übergangspflegestelle und Herkunftsfamilie (3 Std.); eigener Umgang mit Nähe und Distanz (3 Std.); Beobachten und Dokumentieren (3 Std.).

Der Kurs kostet 31 Euro für Einzelpersonen und 52 Euro für Paare.

**Termine:** Freitag 19 bis 21.15 Uhr + zwei Samstage 9.30 bis 16 Uhr. Kursbeginn: 18.9.2020.

### Einzelgespräch

In der Übergangspflege tätig zu werden, bedeutet Verantwortung. Das Einzelgespräch ist eine wichtige Voraussetzung und die Grundlage für eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit PiB.

**Themen:** Abklärung der weiteren Perspektive, persönliche Eignung.

**Termin** nach individueller Absprache.

### Aufbaukurs und verpflichtende Seminare

Grund- und Aufbaukurs sind Voraussetzung, um langfristig in der Übergangspflege zu arbeiten. Kurse des Aufbaukurses können jederzeit angewählt werden.

**Themen:** Hilfeplan, Integrationsphasen, Frühe Bindungen, Beobachtung und Dokumentation, Nähe und Distanz, Erste Hilfe am Kind. Eine ausführliche Beschreibung der Kurse finden Sie ab Seite 16.

### **Kurse aus Wahlpflichtmodulen**

In der Übergangspflege sind acht Kurse aus dem Angebot W 1 bis W 4 wahlfrei und verpflichtend. Die Teilnahme an einer Supervisionsgruppe „Einlassen und loslassen“ ist Pflicht.

## **Qualifizierung Patenschaften**

### **Information und Orientierung**

Patenschaften werden eingerichtet für Kinder psychisch erkrankter Eltern und für Kinder aus belasteten Familien, z. B. mit einem allein erziehenden Elternteil, Kinder in Verwandtenpflege oder aus Flüchtlingsfamilien. Zum Teil ist die Bereitschaft erforderlich, das Kind während eines Klinikaufenthaltes eines Elternteils bei sich aufzunehmen.

Der Informationsabend behandelt alle wichtigen Aspekte von Patenschaften für Bremer Kinder, um Interessierten eine Grundlage für die weitere Entscheidung zu geben. Grund- und Aufbauqualifizierung sind verpflichtend für künftige Pat\*innen und die Voraussetzung, um eine Patenschaft zu übernehmen.

**Termine:** Donnerstag, 10.9.2020 um 19 Uhr im PiB-Büro Mitte und am Donnerstag, 5.11.2020 um 18 Uhr im PiB-Büro Vegesack.

### **Grundqualifizierung (9 Stunden)**

**Themen:** eigene Motivation, persönliche Grenzen und Möglichkeiten; Reflexion des eigenen Familiensystems, Regeln und Rollen der Beteiligten im Patenschaftsprozess. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro für Einzelpersonen und 20 Euro für Paare.

**Termine:** Freitag, 19 bis 21.15 Uhr + Samstag, 9.30 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: 20.11.2020.

### **Einzelgespräch**

Eine Patenschaft bedeutet Verantwortung. Das Einzelgespräch ist wichtig für die Entscheidungsfindung. **Termin** nach individueller Absprache im Anschluss an die Grundqualifizierung.

### **Aufbauende Qualifizierung**

Die Teilnahme an zwei Aufbaukursen ist verpflichtend und frei wählbar aus dem Angebot W1 bis W4. Alle Veranstaltungen des PiB-Bildungszentrums stehen Patenfamilien offen.

In Absprache mit der Fachberatung bieten sich folgende Themen an: Kinder psychisch kranker Eltern (6 Std.); Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild (3 Std.); Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Pat\*innen und Pflegeeltern auf Zeit (3 Std.); Lebensweltorientierung – Pflegekinder da abholen, wo sie stehen (3 Std.).

Die Teilnahme an der „Austauschgruppe für Patinnen und Paten“ ist während einer aktiven Patenschaft notwendig.

## **Qualifizierung Kurzzeitpflege**

### **Information und Orientierung**

Hier geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der Kurzzeitpflege. Dies hilft Interessierten bei ihrer Entscheidung.

**Termine** nach individueller Absprache.

### **Qualifizierung (9 Schulungsstunden)**

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung für eine Tätigkeit in der Kurzzeitpflege.

**Themen:** die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten, Regeln und Rollen der Beteiligten. Die Gebühren für den Vorbereitungskurs betragen 15 Euro für Einzelpersonen und 20 Euro für Paare.

### **Aufbaukurs (6 Schulungsstunden)**

Der Aufbaukurs ist Voraussetzung, um Kurzzeitpflege anzubieten. Kurse des Aufbaukurses können jederzeit angewählt werden.

**Themen:** Bindung, Trennung, Verlust, Integration (6 Std.).

### **Kurse aus Wahlpflichtmodulen**

Drei Kurse aus dem Angebot W 1 bis W 4 sind wahlfrei zu belegen.



## Pflichtmodule Aufbaukurse

Teilnehmende des Bildungszentrums besuchen einzelne Aufbaukurse oft schon während der Grundqualifizierung. Dies ist grundsätzlich möglich. Für Aufbaukurse können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

### Aufbaukurse für Pflegeeltern

Der Schwerpunkt der Aufbaukurse für verschiedene Pflegeformen liegt auf den Themen Bindung, Trennung, Integrationsphasen und Hilfeplanverfahren. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie den Patinnen und Paten jederzeit offen.

#### Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?

Der Hilfeplan regelt das Verhältnis zwischen Pflegeeltern, Herkunftseltern, Kindern/Jugendlichen und dem Amt für Soziale Dienste. Er enthält „Feststellungen über den Bedarf, die zu gewöhnende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen“.

Aber ist er nur ein Vertrag zwischen Leistungserbringer und -empfänger? Welche Möglichkeiten stecken noch in einem Hilfeplan? Ist er nützlich, um Vereinbarungen zwischen älteren Kindern/Jugendlichen und den Pflegeeltern zu treffen oder Ziele festzulegen? Wie lange läuft er? Wird er verlängert? Ist er veränderbar?

Der Referent gibt Beispiele aus der Praxis. Zum Kurs gehören auch Textauszüge aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Wir besprechen, welche Möglichkeiten dieses für die Beteiligten bietet.

#### A1 Hilfe! Der Hilfeplan ...

Donnerstag, 17.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

#### A2 Hilfe! Der Hilfeplan ...

Donnerstag, 12.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Mathias Ehmke, Dipl. Sozialpädagoge

#### Frühen Bindungen mit Verständnis begegnen

Viele Pflegekinder haben früh im Leben schlechte Erfahrungen mit Erwachsenen gemacht, die Regeln missachteten oder Versprechen brachen. Wechselnde Bezugspersonen waren ihr Alltag. Diesen problematischen Erfahrungsschatz bringen sie in die Pflegefamilie ein. Das kann schwierig werden.

Wir besprechen, welche Faktoren die kindliche Entwicklung fördern, wie neue Beziehungen dem Kind helfen und wie die Bindungsforschung ein oft unverständliches Verhalten betroffener Kinder erklärt.

#### A3 Frühen Bindungen ...

Mittwoch, 23.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B.Sc.,  
Dipl. Sozialpädagogin

#### A4 Frühen Bindungen ...

Mittwoch, 18.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

#### Integrationsphasen von Pflegekindern

Pflege Tochter Maria lebt seit wenigen Wochen in der Pflegefamilie. Alle Familienmitglieder sind begeistert, wie lieb und verständig Maria ist und wie eng sie sich an die Pflegemutter anlehnt. Kaum zu glauben, dass es auch schwierige Pflegekinder gibt!

In diesem Kurs geht es um typisches Verhalten des Pflegekindes in der neuen Familie. Welche Bedeutung kann angepasstes oder auffälliges Verhalten haben? Wie können Pflegeeltern einfühlsam darauf eingehen?

#### A5 Integrationsphasen ...

Mittwoch, 30.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B.Sc.,  
Dipl. Sozialpädagogin

#### A6 Integrationsphasen ...

Mittwoch, 2.12.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

## Übergangspflegestellen im Hilfeplangeschehen

Für Kinder oder Jugendliche, die vorübergehend zur Sicherung ihres Wohls in einer Übergangspflegestelle untergebracht wurden, sind in aller Regel Anschlusshilfen zu entwickeln. In der Zeit zwischen Inobhutnahme und Anschlusshilfe erhalten Übergangspflegepersonen Einblick in die Lebenswelt des Kindes oder Jugendlichen. Sie gewinnen Erkenntnisse zur Befindlichkeit, Bedürfnissituation und Interessenslage ihrer Pflegekinder. Dies ist im Rahmen der sozialpädagogischen Diagnostik ein bedeutsamer Baustein für die Hilfeplanung des Casemanagements. Demzufolge wird von den Übergangspflegestellen erwartet, dass sie mit dem Jugendamt auch zum Thema Hilfeplanung zusammenarbeiten.

Doch wie sollte eine Beteiligung aussehen? Wie werden Übergangspflegestellen angemessen berücksichtigt? Können Beteiligungsrechte eingefordert werden? Übernehmen Übergangspflegestellen eine aktive Rolle bei der Vermittlung/Überleitung ihrer Kinder/Jugendlichen an deren alten oder neuen Lebensmittelpunkt?

Wir betrachten einen Passus aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, SGB VIII, erörtern seine Aussagen und interpretieren die Möglichkeiten, die er für die Beteiligten bietet. Anhand von Praxisbeispielen sollen mögliche alternative Bewertungen vorgenommen werden.

### A.7 Übergangspflegestellen im Hilfeplangeschehen

Donnerstag, 24.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Mathias Ehmke, Dipl. Sozialpädagoge



# Wahlpflichtmodule

## für alle aktiven und künftigen Pflegeeltern, Patinnen und Paten

Je nach „Ihrer“ Pflegeform sind mehrere Veranstaltungen aus den Modulen W 1 bis W 7 und G (ab Seite 22) mit folgenden Themenschwerpunkten für Sie vorgesehen:

- W1** Erziehung und Bildung
- W2** Entwicklung und Persönlichkeit
- W3** Biografie und Herkunft
- W4** Rechtsfragen und Einzelthemen
- W5** Verwandtenpflege
- W6** Familien im Tandem
- W7** PiB Plus
- G** Gruppen (ab Seite 50)

Wie viele Kurse Sie abdecken sollten, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Ihr Programm können Sie aus allen „wahlfreien“ Kursen zusammenstellen, die ab Seite 22 beschrieben sind.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenfrei und finden im Bildungszentrum statt.

Für Wahlpflichtmodule können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

Allgemeine Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3
Verwandtenpflege	Teilnahme an 1 Kurs aus W 1, 1 Kurs aus W 2, 2 Kursen aus W 5 und einer Gruppe
Heilpädagogische Vollzeitpflege (Qualifizierung vor oder nach Aufnahme eines Kindes möglich)	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4, davon Teilnahme an einem Wochenendkurs
Befristete Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 3 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4
Sonderpädagogische Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 3 Kursen aus W 2, 1 Kurs aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4 und G
Kinder im Exil	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 1 Kurs aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4
Übergangspflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei Teilnahme an einer Supervisions- gruppe
Kurzzeitpflege für Kinder	Teilnahme an 1 Kurs aus W 1, 1 Kurs aus W 2, 1 Kurs wahlfrei aus W 1 bis W 4
Patenschaften für Bremer Kinder	Teilnahme an 1 Kurs wahlfrei aus W 1 bis W 4 und G

# W1 Erziehung und Bildung

Die folgenden Kurse decken ein am Familienalltag orientiertes wechselndes Themenspektrum ab.

Die Veranstaltungen in W1 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der Ihr Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

## Kinder mit besonderen Herausforderungen

Pflegekinder haben vor dem Wechsel in die Pflegefamilie häufig sehr belastende Dynamiken in ihren eigenen Familien erlebt. Sie haben Verhaltensmuster und Überlebensstrategien entwickelt, die mit dem Familiensystem der Pflegefamilie oft nicht vereinbar scheinen und die für Pflegepersonen zu einer großen Herausforderung werden können. Doch „verhaltensauffällig“ wird ein Kind in der Regel dann genannt, wenn es unerwünschte Verhaltensweisen zeigt. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass dieser Beurteilung unser eigenes Wertesystem zugrunde liegt, das sich im Zweifel an unseren Vorstellungen von dem bemisst, was als „unauffällig“ zu gelten hat.

Die Teilnehmer\*innen haben Gelegenheit, mögliche auffällige Verhaltensweisen von Kindern zu beschreiben, Hintergründe zu beleuchten, sie zu verstehen und die eigenen Werte und innere Haltungen zu überdenken. Es sollen Anregungen entwickelt werden, die die Kommunikation mit dem Kind verändern und alternative Handlungsmuster entwerfen helfen.

### W1.1 Kinder mit besonderen Herausforderungen

Mittwoch, 9.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Brigitte Gottspenn, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

## Wie begleite ich ein schreiendes Baby?!

Dass ein Baby schreit, ist beruhigend und gut: Wie sollte es sich schließlich anders ausdrücken? Doch wenn das Schreien sehr häufig vorkommt, wenn es nach dem Empfinden der Pflegeeltern sehr lange und intensiv anhält und die Ursache unklar bleibt, dann ist guter Rat wichtig.

An diesem Abend möchte ich interessierten Pflegeeltern Tipps und Informationen mitgeben, wie sie aus dem Kreislauf von Stress und Anspannung im Umgang mit dem schreienden Baby aussteigen und dem Kind ausreichend Halt und ein angemessenes Sicherheitsgefühl bieten können. Denn das ist die Voraussetzung dafür, dass das Baby sich besser beruhigen und selbst regulieren kann. Dann gehen Eltern und Kind unbeschadet aus solchen Schreisisituationen hervor.

### W1.2 Wie begleite ich ein schreiendes Baby?! N

Dienstag, 15.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fährle 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Babette Wegehaupt, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, GfG-Familienbegleiterin®

## Schatzsuche –

### Kinder mit einem ressourcenorientierten Blick betrachten

Sich abwendend von einer defizitorientierten Sichtweise, in die man wider besserem Wissen doch mitunter hineinrutscht, werden wir gemeinsam auf Schatzsuche gehen und jedes von uns betreute Kind hinsichtlich seiner individuellen Schätze, wie Fähigkeiten, Eigenschaften und Einzigartigkeiten betrachten. Es gilt, den eigenen Blick zu schärfen und die gehobenen Schätze in das Zusammenleben zu integrieren und diese positiv zu verstärken. So können Kinder wachsen und Pflegeeltern neue Seiten ihrer Schützlinge entdecken, diese achtsam unterstützen und die entwicklungswichtige Ressourcen-Schatzkiste der Kinder füllen.

### W1.3 Schatzsuche ...

Dienstag, 22.9. und 29.9.2020, jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Maren Lilje, Dipl. Sozialpädagogin

### ... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!

Wenn Sie einen Säugling aufnehmen möchten oder vor kurzem aufgenommen haben, erschließt sich Ihnen als „frische“ Pflegeeltern oft eine völlig neue Welt. Da ist es sinnvoll, schon vorab geklärt zu haben, was gebraucht wird und was nicht.

Wir wollen über Fragen der Säuglingsversorgung informieren: über die Grundbedürfnisse des Säuglings und seine Pflege, über Kleidung, Handling, Tragen, Schlafplatz, Grundausstattung, Babymassage, Ernährung, Prophylaxe, Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen – sowie über die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr. Dabei greifen wir auch Fragen aus dem Alltag auf, die frischgebackene Eltern irritieren können: Was ist beispielsweise der Unterschied zwischen Pre- und HA-Nahrung? Sollte das Baby nur auf dem Rücken schlafen, im eigenen Zimmer oder bei uns? Was sollte man über Co-Sleeping, SID und Vitamin D-Prophylaxe wissen?

Der Kurs richtet sich an alle, die ein Baby aufnehmen möchten oder schon aufgenommen haben.

#### W 1.4 ... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!

Dienstag, 29.9. und Mittwoch, 7.10.2020, jeweils 19 bis 21.15 Uhr

#### W 1.5 ... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!

Dienstag, 17.11. und 24.11.2020, jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

### Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?

Innere und äußere Konflikte bei der Kindererziehung wird es wohl immer geben. Dabei fühlen wir uns manchmal genervt oder sind unsicher, ob unser Verhalten als Erwachsener wirklich so hilfreich war und bisweilen stoßen wir auch an unsere Grenzen. In dem Seminar werden wir uns mit Methoden beschäftigen, wie wir in herausfordernden Situationen ehrlich und präsent bleiben und zugleich die Verbindung mit dem Pflegekind halten und stärken können.

#### W 1.6 Gewaltfreie Erziehung ...

Samstag, 26.9.2020, 9.30 bis 16 Uhr

#### W 1.7 Gewaltfreie Erziehung ...

Samstag, 14.11.2020, 9.30 bis 16 Uhr

Kursleitung: Christiane Schellong, Systemische Beraterin, Supervisorin

### Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Patinnen und Paten sowie Pflegeeltern auf Zeit

Jedes Kind, jede und jeder Jugendliche kommt mit seinen eigenen Erfahrungen in Ihre Familie und bietet Ihnen seine eigene Art der Beziehung an. Gerade wenn Sie eine bevorstehende Trennung vor Augen haben, kann es schwer fallen, eine angemessene erzieherische Balance zwischen Nähe und Distanz zu halten.

In diesem Kurs wollen wir der Frage nachgehen, wie Patinnen und Paten und Pflegeeltern auf Zeit für sich eine Balance herstellen können, um einerseits Geborgenheit zu vermitteln und andererseits loszulassen.

Dieser Abend richtet sich an Patenfamilien und an Pflegepersonen der Bereiche Kurzzeitpflege, Übergangspflege, zeitlich befristete Vollzeitpflege und „Kinder im Exil“.

#### W 1.8 Nähe und Distanz ...

Mittwoch, 7.10.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Brigitte Gottspenn, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin



## Das Familienpuzzle

Durch die Aufnahme eines Pflegekindes in die Familie werden die bisherigen Familienbeziehungen durcheinander gewirbelt. Nicht nur die Paar-/Elternbeziehung verändert sich auch die Beziehungen von Geschwisterkindern sind davon betroffen.

Was bedeutet es, Geschwisterkinder gemeinsam aufzunehmen und was sollte man beachten, wenn Geschwisterkinder getrennt voneinander aufwachsen? Was kann es bedeuten, wenn leibliche Kinder schon da sind oder nach der Aufnahme eines Pflegekindes ein leibliches Geschwisterkind in die Familie geboren wird?

An diesem Abend wollen wir über Chancen und Stolpersteine von Geschwisterbeziehungen in Pflegefamilien sprechen und gucken, wie diese gelingen können, damit sich die einzelnen Puzzleteile möglichst gut ineinander fügen.

### W 1.9 Das Familienpuzzle

Donnerstag, 8.10.2020, 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B.Sc.,  
Dipl. Sozialpädagogin

## Helfen durch Beobachten und Dokumentation

Übergangspflegeeltern leisten eine wichtige Arbeit zum Wohl von Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Familien Krisen durchlebt haben: Den Familien der Kinder ermöglicht sie kurzfristig Entlastung, zugleich sorgt sie für den notwendigen Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Doch Übergangspflege ist auch daran beteiligt, eine tragfähige Lösung für die Zukunft der Kinder zu entwickeln. Denn Übergangspflegepersonen lernen das Kind kennen wie niemand sonst, der an diesem Prozess beteiligt ist. Ihre Beobachtungen helfen bei der sozialpädagogischen Diagnostik und der notwendigen Abklärung von Hilfemaßnahmen.



Dieser Kurs gibt wichtige Anleitungen zur Dokumentation: An zwei Abenden wird erläutert, wie Übergangspflegeeltern ihre Beobachtungen fachlich und systematisch dokumentieren können und wie bestimmte Verhaltensweisen zu deuten und subjektive Wahrnehmung zu korrigieren sind..

### W 1.10 Helfen durch Beobachten und Dokumentation

Mittwoch, 28.10 und 4.11.2020, jeweils 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Brigitte Llanos-Farfán, Dipl. Psychologin

## Marte Meo – aus eigener Kraft

Marte Meo – heißt soviel wie „aus eigener Kraft“ und ist ein Beratungsangebot, dass von Maria Aarts in den Niederlanden aus ihrer praktischen Arbeit heraus entwickelt wurde. Anhand von Videosequenzen zu Alltagssituationen wird ganz konkret danach gesucht was ein Kind bereits entwickelt hat:

- Welche Initiativen gehen vom Kind aus?
- Wann kann ich dem Kind folgen und seine eigenen Initiativen unterstützen und wann sollte ich leiten?
- Wie mache ich das?

Marte Meo ist sehr konkret! Warum es sowohl für das Selbstbewusstsein als auch für die Sprachentwicklung so wichtig ist, dem Kind zu folgen. Warum Leitung Sicherheit vermittelt und wie das ganz praktisch in Alltagssituationen umsetzbar ist sollen Themen an diesem Tag sein. Der Kurs gibt einen Einblick in die Basiselemente von Marte Meo.

### W 1.11 Marte Meo – aus eigener Kraft

Samstag, 5.12.2020, 10 bis 15 Uhr  
Kursleitung: Bianca Sonneborn, Marte Meo Therapist,  
Colleague Trainer

## W2 Entwicklung und Persönlichkeit

Der Umgang mit (den Folgen von) Belastungen hat in Pflegefamilien eine große Bedeutung. Die Veranstaltungen in W2 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der das Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

W2

### Von der Übergangspflege zur Vollzeitpflege – die Perspektivenvielfalt sehen und nutzen

Auf dem Weg von der Übergangspflegestelle zur Vollzeit- oder Verwandtenpflege sind viele unterschiedliche Personen und Systeme beteiligt. Alle Beteiligten sind sich darin einig, dem Kind ein sicheres und nährendes Umfeld gestalten zu wollen. Was das konkret bedeutet, wird meist unterschiedlich erlebt und bewertet.

In diesem Seminar wird es darum gehen, die Dynamik in dem Anbahnungsprozess und die verschiedenen Sichtweisen zu verstehen. Methoden: Impulsvortrag, systemisches Aufstellen und Diskussion.r

#### W2.1 Von der Übergangspflege zur Vollzeitpflege ...

Samstag, 5.9.2020, 9.30 bis 16 Uhr

Kursleitung: Claudia Nickel, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Strukturaufstellerin, Supervisorin,  
Christiane Schellong, Systemische Beraterin, Supervisorin

### Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kinder

Sexualität ist ein Teil menschlicher Entwicklung und grundlegend für das Ausbilden einer gesunden Persönlichkeit. Frühkindliche psychosexuelle Erfahrungen können prägend für das ganze Leben sein. (Pflege-) Eltern stehen vor der Aufgabe ihre (Pflege-) Kinder liebevoll zu begleiten und der kindlichen sexuellen Neugier sicher zu begegnen. Dabei hat kindliche Sexualität wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind Nähe und Geborgenheit sucht und sich mit allen Sinnen die Welt aneignet. Sexuelle Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei

völlig normal. Das eigene oder gesellschaftliche Tabu können einem entspannten Umgang mit Sexualität entgegen stehen.

In der halbtägigen Fortbildung geht es um folgende Fragen:

- Wie äußert sich Sexualität bei Kindern?
- Was sollen Kinder in welchem Alter wissen
- Was darf ich erlauben/Wo gibt es Grenzen?
- Reflexion eigener Unsicherheiten und der Haltung.

#### W2.2 Liebevoll begleiten von Anfang an ...

Samstag, 12.9.2020, 10 bis 14.30 Uhr

Kursleitung: Meline Götz, Sexualpädagogin

### Leichter lernen – das Beratungsangebot Evolutionspädagogik® wird vorgestellt

Es ist mittlerweile bekannt, wie wichtig die einzelnen motorischen Entwicklungsschritte eines Kindes für die zukünftige Lern- und Denkfähigkeit ist. Krabbeln, sich Aufrichten, aber auch rückwärts laufen oder schaukeln fördern Gehirnareale auf einmalige Weise. Die Neurowissenschaften haben uns zeigen können, dass unser Gehirn ein Leben lang formbar und lernfähig ist. Entwicklungsschritte können nachgeholt werden.

Spätestens bei Schulbeginn wird Lernen für Kinder, (Pflege-)Eltern und Lehrer zum zentralen Thema, welches jeden bei fehlender körperlicher, seelischer und emotionaler Balance an seine Grenzen bringen kann. Lassen Sie uns darüber nachdenken:

- Welche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen nötig sind?
- Wie zielgerichtete Bewegungsübungen uns dabei helfen können?
- Welche Besonderheiten es für Pflegekinder beim Lernen in der Schule gibt?

Lernen sollte eine Entfaltung der Potentiale sein. Wir können andere Wege als die klassische Schulpädagogik gehen – gehen wir ein Stück gemeinsam.

#### W2.3 Leichter lernen ...

Donnerstag, 17.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Isabell Friedrich, Lehrerin und Lernberaterin der Evolutionspädagogik®

W2

## Grundlagen Trauma

Die Traumapädagogik, auch Pädagogik des sicheren Ortes genannt, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt: Sie überträgt die Erkenntnisse moderner Psychotraumatologie und Traumatherapie auf die pädagogische und beratende Arbeit mit Traumatisierten und deren Umfeld. Dabei geht es vor allem darum, Betroffene zu stabilisieren sowie deren Selbstwirksamkeit zu fördern. In der Praxis kann dies eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher sein.

Der Vortrag „Grundlagen der Traumapädagogik“ will Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen wecken und Pflegepersonen Anregungen zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen geben. Dies kann der (Wieder-)Herstellung kindlicher Handlungskompetenzen dienen und Entlastung und Sicherheit im Umgang mit Traumatisierten geben.

### W 2.4 Grundlagen Trauma N

Donnerstag, 24.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fährle 2-4, 28757 Bremen  
Kursleitung: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

## Bindung und Entwicklung

Bindung schafft Urvertrauen und ermöglicht eine gute Entwicklung. Aus dem kulturgeschichtlichen Vergleich lässt sich sagen, dass es in unserem heutigen Leben voranschreitende Veränderungen in unserem Bindungsverhalten und die Entwicklung der Kinder und Erwachsenen gibt.

Welche Auswirkungen hat unsere Menschheitsgeschichte auf unser heutiges Bindungsverhalten zwischen Erwachsenen und Kindern? Wie groß sind die Einflüsse unserer Lebensumstände auf unser Verhalten unseren Kindern gegenüber? Und wieviel Bindungserleben braucht ein Mensch, um selber einfühlsam und liebevoll in Bindung gehen zu können?

### W 2.5 Bindung und Entwicklung

Dienstag, 6.10. und Donnerstag, 8.10.2020,

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

## Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild

„Du bist echt paranoid!“ ... „Das ist ja schizophren!“ ... „Der ist total deprimiert!“ – diese Ausdrücke begegnen uns fast täglich. Im coolen Sprachgebrauch der Jugend ist das alles nicht so gemeint und wir nehmen es nicht ernst – doch wie sieht die Realität hinter diesen Sprüchen tatsächlich aus?

Psychische Erkrankungen sind oft schwer zu begreifen. Sie rufen in uns Gefühle von Angst, Hilflosigkeit und Unsicherheit hervor. Wie kaum eine andere Erkrankung bringen sie auch Personen im unmittelbaren Umfeld „aus dem Konzept“. Für Paten und Patinnen, die sich z. B. in Krisenzeiten um das Kind eines psychisch erkrankten Elternteils kümmern, ist eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema von besonderer Bedeutung. An diesem Abend soll den Teilnehmenden die Welt der psychischen Erkrankungen verständlicher gemacht werden.

### W 2.6 Wenn Mama nicht mehr Mama ist ... N

Dienstag, 3.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fährle 2-4, 28757 Bremen  
Kursleitung: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin

## Wie Kinder gut schlafen

Schlafen, ausschlafen und durchschlafen – das sind zentrale Themen im Leben kleiner Kinder und ihrer Eltern. Erschwerend weiß jeder Bescheid – die Tante, der Nachbar und fremde Menschen auf der Straße diskutieren unbefangen den Schlaf von Kindern: Wie viel ein Kind schlafen soll, kann oder sogar muss, wann es abends schlafen gehen sollte, und ab wann die Nacht morgens vorbei sein darf.

Diese Fragen werden im Kurs beantwortet und das nötige Wissen um die Schlafphysiologie von Kindern vermittelt. Dadurch bekommen Pflegeeltern die nötige Sicherheit im Umgang mit ihrem Pflegekind. Sie werden gestärkt, ihr Kind so beim Schlafen zu begleiten, dass es dem körperlichen Entwicklungsstand des Kindes entspricht und Pflegeeltern und Kind gut tut.

### W 2.7 Wie Kinder gut schlafen

Mittwoch, 4.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Babette Wegehaupt, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, GfG-Familienbegleiterin®





## Die psychosexuelle Entwicklung in der Pubertät

Eine besondere Zeit für Kinder und Jugendliche mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung

Pubertät, die Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein, eine Zeit der Veränderungen, neuer Erlebnisse und Erfahrungen für Jugendliche und Eltern, ist gekennzeichnet durch rasante körperliche Umbrüche, psychische Schwankungen, ein sich wechselndes Verhältnis zu den Eltern, neue soziale Beziehungen und die Entwicklung zur Geschlechtsreife.

In der Pubertät begegnen uns die Jugendlichen in der ganzen Bandbreite ihrer Gefühlswelt – von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt, von übereifriger Freundlichkeit bis zur stinkfaulen Gereiztheit und „Null-Bock-Mentalität“.

- Ist mit Aufklärung alles getan?
- Welche Rolle können begleitende Erwachsene in der Pubertät der jungen Menschen einnehmen?
- Was ist besonders, wenn die/der Jugendliche eine Beeinträchtigung/Behinderung hat und wie können wir Erwachsene dem adäquat begegnen?

### W 2.8 Die psychosexuelle Entwicklung in der Pubertät N

Freitag, 13.11.2020, 10 bis 12 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähr 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Maren Kick, Sexualpädagogin, pro familia Beratungsstelle Bremen-Nord



## Zwischen Nähe und Grenzen – Umgang mit Sexualität in der Jugendphase

In der Jugendphase ist die Auseinandersetzung mit Sexualität unumgänglich: Der Körper verändert sich, das Gehirn stellt sich um, erste sexuelle Beziehungserfahrungen werden gemacht und die Identität festigt sich. Fragen über die sexuelle Orientierung, über Normalität, über Zugehörigkeit etc. stellen sich.

Durch die Medien wird heute ein Idealbild von Sexualität und Schönheit vermittelt, was zusätzlich verunsichern und zu Leistungsdruck führen kann. (Pflege-)Eltern stehen vor der Herausforderung, die Jugendlichen in dieser intensiven Phase zu begleiten. Dabei begegnen sie der Bandbreite der Gefühle und Bedürfnisse ihrer Heranwachsenden: Nähewunsch vs. Autonomiestreben, himmelhochjauchzend vs. zu Tode betrübt, Freundlichkeit vs. Gereiztheit. Darüber hinaus können frühere, negative Erfahrungen der Jugendlichen zu sexualisierten oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen führen.

- Wie gehe ich mit den Herausforderungen der Pubertät um?
- Wie begegne ich sexualisiertem Verhalten?
- Wie komme ich ins Gespräch mit den Jugendlichen?
- Was sind die sexuellen Rechte von Jugendlichen?
- Was sind mögliche Besonderheiten bei körperlichen/seelischen Beeinträchtigungen?

### W 2.9 Zwischen Nähe und Grenzen ...

Donnerstag, 19.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Meline Götz, Sexualpädagogin



### Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse wie Gewalt, Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Oft leiden sie unter chronifizierten psychischen sowie körperlichen Traumafolgen.

In dem Vortrag vermitteln wir die Grundlagen von Trauma und die Auswirkungen von Traumata auf die kindliche Entwicklung.

#### W2.10 Große Last auf kleinen Schultern ...

Donnerstag, 26.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin,  
Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

### Depression – Traurigkeit als Gesicht einer Erkrankung

Abgrundtiefe Traurigkeit, Angstzustände, Rückzug aus dem Leben. Dies und andere Symptome sind Teil einer der bekanntesten und vermutlich häufigsten psychischen Erkrankungen. Viele Eltern können mit solch einer Erkrankung nicht angemessen für ihre Kinder sorgen. Wie geht es den Kindern damit? Wie können Angehörige damit umgehen? Wie erklären Pflegeeltern den Kindern, wieso es Mama oder Papa so schlecht geht?

In diesem Seminar gibt es Informationen aber auch den Austausch, wie der Umgang mit Erkrankten sein kann.

#### W2.11 Depression ...

Donnerstag, 26.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin

Zur Entwicklung der eigenen Identität ist es wichtig, seine Wurzeln zu kennen. Die folgenden Kurse bieten Hilfestellung für Menschen, die fremde Kinder begleiten. Veranstaltungen in W3 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen.



### Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés

An diesem Abend geben wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Elternberatung bei PiB, die Gestaltung der Umgänge zwischen Eltern und Kindern und das Angebot unserer Familiencafés. Die Familiencafés bieten einen Rahmen für die Besuchskontakte zwischen Pflegekindern, Pflegeeltern, Eltern und der Familie des Kindes in einer café-ähnlichen und möglichst ungezwungenen Atmosphäre.

In den Familiencafés können die Kinder nebenbei spielen, toben, malen und basteln. Die Mitarbeiterinnen der Elternberatung stehen während dieser Besuchskontakte in den Familiencafés gerne unterstützend und begleitend den Familien zur Seite.

Ein Mitarbeiter der Elternberatung wird diesen Abend gestalten und Ihre Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern, zu den Besuchskontakten und zu den Familiencafés beantworten. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

#### W3.1 Pflegekinder haben zwei Familien ...

Donnerstag, 10.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

#### W3.2 Pflegekinder haben zwei Familien ...

Donnerstag, 19.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Gerd Echterhagen, PiB-Elternberatung

### **Wichtig und doch nicht da – die Bedeutung der „nicht anwesenden“ Eltern im Leben eines Pflegekindes**

Das Thema Eltern hat im Alltag einer Pflegefamilie einen hohen Stellenwert. Wir stellen fest, dass die Eltern auch in Abwesenheit immer präsent sind. Die emotionale Verbindung zu den Eltern reißt nie ab und ist im Handeln und Fühlen eines Pflegekindes von großer Bedeutung.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Methoden der systemischen Strukturaufstellung zu den Möglichkeiten, Grenzen und Stolpersteinen im Umgang mit den „nicht anwesenden“ Eltern beschäftigen.

Wie geht es Pflegekindern, wenn die Eltern den Kontakt nicht halten? Wie fühlen sich Pflegeeltern, wenn sie erleben, dass das Pflegekind von den Eltern enttäuscht ist?

#### **W 3.3 Wichtig und doch nicht da ...**

Mittwoch, 30.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Claudia Nickel, Dipl. Sozialpädagogin,  
Systemische Strukturaufstellerin

Marjam Glosemeyer, PiB-Elternberatung

### **Wunsch und Wirklichkeit – Kinder im Spannungsfeld der Kontaktgestaltung zwischen Pflege- und Herkunftsfamilien**

Bezüglich der Kontaktgestaltung zwischen Pflegekindern und ihren Herkunftsfamilien fallen die Erfahrungen von Pflegefamilie zu Pflegefamilie durchaus unterschiedlich aus bzw. können sogar innerhalb einer Pflegefamilie, je nach Pflegeverhältnis, stark variieren. Von daher stellen Besuchskontakte oftmals eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Die Fortbildung wird sich mit der Fragestellung befassen, welche Bedeutung die Kontaktgestaltung zur Herkunftsfamilie für Kinder und ihre persönliche Entwicklung hat, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form dieser Kontakt gelingen kann, wo aber auch klare Grenzen aufgezeigt werden müssen.

Unter Einbeziehung konkreter Erfahrungen der Teilnehmenden sowie anhand verschiedener Methoden, wie unter anderem der systemischen Strukturaufstellung, können Pflegeeltern diese teilweise herausfordernden Konstellationen neu betrachten. Es können dann Lösungsansätze herausgearbeitet werden, die Pflegeeltern stärken, gelassener die Umgangskontakte zu begleiten.

#### **W 3.4 Wunsch und Wirklichkeit ...**

Samstag, 21.11.2020, 9.30 bis 16 Uhr

Kursleitung: Susanne Blümer, Dipl. Sozialpädagogin,  
Approb. Kinder u. Jugendl. Psychotherapeutin,  
Claudia Nickel, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische  
Strukturaufstellerin, Supervisorin

### **Arbeit mit der Biografie und dem Erinnerungsbuch**

Das Kennen und das Verstehen der eigenen Lebensgeschichte sind für alle Kinder und Jugendlichen wichtige Bestandteile zum Aufbau von Identität und Selbstsicherheit. Während Kinder, die bei den leiblichen Eltern aufwachsen, zahlreiche Gelegenheiten haben, ihre Lebensgeschichte durch Fragen und Erzählen lebendig zu halten, ergeben sich für Pflegekinder dazu weniger Chancen. Zu vielen Lebensstationen gibt es keine oder nur wenige Informationen, denn ihr Leben ist von Ortswechseln, Trennungen, Beziehungsabbrüchen und häufig sogar von Unausprechbarem gekennzeichnet.

Biografiearbeit als eine Form der Lebensbegleitung kann Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsfindung unterstützen und helfen, Antworten auf zentrale Fragen ihrer Existenz zu finden.

Das Erinnerungsbuch ist ein sinnvolles Instrument, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu bauen.

#### **W 3.5 Arbeit mit der Biografie ...**

Mittwoch, 25.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Brigitte Llanos-Farfán, Dipl. Psychologin

## W4 Rechtsfragen und Einzelthemen

Die menschliche Sorge füreinander ist oft durch einen übergeordneten Rechtsrahmen geregelt. Darum geht es in den Veranstaltungen aus W4. Die Veranstaltungen in W4 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der Ihr Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

### Abbruch, Einbruch, Aufbruch? Das Pflegekind geht

Drei wichtige Gründe bestimmen das Ende vieler Pflegeverhältnisse:

- Statuswechsel wie Adoption oder Volljährigkeit,
- eine Auflösung (z. B. Rückkehr zu den leiblichen Eltern, Umzug in eine andere Betreuungsform),
- der vorzeitige und ungeplante Abbruch.

Die Trennung zu verarbeiten, einzuordnen und für die ganze Familie zu einem Abschluss zu bringen, ist für Pflegeeltern erfahrungsgemäß von großer Bedeutung. PiB bietet deshalb an zwei individuellen Terminen die Gelegenheit, den (bevorstehenden) Abschied und seine Bedeutung für das eigene Leben und für das anderer Menschen, die beteiligt waren, zu reflektieren.

Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zum Bildungszentrum auf, so dass die Termine vereinbart werden.

#### W4.1 Abbruch, Einbruch, Aufbruch? ...

Termine nach Vereinbarung  
Kursleitung: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin,  
Fachberaterin für Pflegefamilien

### Erste Hilfe am Kind

Das Lehrgangsangebot „Erste Hilfe am Kind“ behandelt die typischen Notfälle im Säuglings- und Kindesalter. Denn wichtige Hilfsmaßnahmen in Notfällen können geübt werden. Für alle, die mit Kindern zu tun haben, ist die „Erste Hilfe am Kind“ eine unschätzbare Möglichkeit, die Gesundheit unserer Jüngsten zu schützen und zu bewahren.

Aus dem Inhalt: Verletzungen, Wunden, Verbrennungen, Knochenbrüche, Schock, Kontrolle der Vitalfunktionen, stabile Seitenlage, Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Vergiftungen, Erkrankungen im Kindesalter, Unfallverhütung.

Erste-Hilfe-Kurse richten sich an Teilnehmende der Grundqualifizierung und an Tagespflegepersonen, die ihre Kenntnisse auffrischen.

#### W4.2 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 29.8.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

#### W4.3 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 10.10.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

#### W4.4 Erste Hilfe am Kind N

Samstag, 7.11.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

#### W4.5 Erste Hilfe am Kind

Mittwoch, 11.11.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

#### W4.6 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 14.11.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

#### W4.7 Erste Hilfe am Kind N

Samstag, 28.11.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

#### W4.8 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 5.12.2020, 9.30 bis 15.30 Uhr

Kursleitung: Mitarbeiter des ASB

### Die Betreuung von kleinen Kindern rückschonend gestalten

Mit Kindern arbeiten und dabei den eigenen Körper schonen, geht das? Ja, das geht! In einer Mischung aus Theorie und Praxis vermittelt der Referent, wie das Heben und Tragen von Kindern möglichst gesundheitsschonend im Alltag gestaltet werden kann. Außerdem werden einfache kleine Übungen für zu Hause gezeigt, die helfen, den Körper zu stabilisieren und gesund zu halten.

#### W 4.9 Die Betreuung von kleinen Kindern rückschonend gestalten

Donnerstag, 1.10.2020, 19 bis 21.15 Uhr

#### W 4.10 Die Betreuung von kleinen Kindern rückschonend gestalten

Donnerstag, 12.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Sven Gronert, Physiotherapeut

### Datenschutz in der Übergangspflege

Datenschutz ist Vertrauensschutz. Die Kinder, die bei Ihnen leben, sind besonders schutzbedürftig und die Gründe, warum sie bei Ihnen sind, sind es auch. Dennoch ist der Alltag voll von Möglichkeiten, in eine Situation zu kommen, bei dem der Datenschutz besondere Beachtung finden muss.

An diesem Abend möchten wir Sie informieren, wie Daten und Persönlichkeitsrechte geschützt werden können. Wie ist z. B. der Umgang mit Fragen von Verwandten, Nachbarn, Freunden zum Kind und dessen Familie, das bei Ihnen lebt? Was ist bei der Benutzung von sozialen Medien zu beachten?

#### W 4.11 Datenschutz in der Übergangspflege

Donnerstag, 1.10.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Olaf Jeschina, PiB-Datenschutzbeauftragter

### Care Leaving – der Blick in die (nahe) Zukunft.

#### Was brauche ich? Was brauchen wir?

Mit 15 Jahren fangen Jugendliche und Familien langsam an, sich mit der Zukunftsplanung der Jugendlichen auseinander zu setzen. Dies gilt für Pflegefamilien genauso. Schule und Beruf stellen die ersten Entscheidungen dar. Aber auch die Frage, wie die Jugendlichen einmal leben wollen.

Diese Fragen bringen neue Fragen auf. Manche werden nur gedacht. Und manche werden ausgesprochen. Manche fühlen sich leicht an. Bei manchen Fragen wird der Herzschlag schneller. Gemeinsam wollen wir uns solchen Fragen stellen. An einem Teil des Seminars werden die Jugendlichen sich ohne die Pflegeeltern austauschen. In der Zeit arbeiten die Erwachsenen als Gruppe.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche und Pflegeeltern, die sich mit der Zukunftsplanung und Selbstständigkeit auseinander setzen.

#### W 4.12 Care Leaving ...

Freitag, 20.11.2020, 17 bis 20 Uhr

Kursleitung: Irene Luxem, Katharina Hoefft, Susanne Müller, PiB-Fachberatung und PiB-Bildungszentrum

### Datenschutz in der Vollzeitpflege

Datenschutz ist Vertrauensschutz. Die Kinder, die bei Ihnen leben, sind besonders schutzbedürftig, und die Gründe, warum sie bei Ihnen sind, sind es auch. Dennoch ist der Alltag voll von Möglichkeiten in eine Situation zu kommen, bei dem der Datenschutz besondere Beachtung finden muss.

An diesem Abend möchten wir Sie informieren, wie Daten und Persönlichkeitsrechte geschützt werden können. Wie ist z. B. der Umgang mit Fragen von Verwandten, Nachbarn, Freunden zum Kind und dessen Familie, das bei Ihnen lebt? Was ist bei der Benutzung von sozialen Medien zu beachten?

#### W 4.13 Datenschutz in der Vollzeitpflege

Donnerstag, 3.12.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Olaf Jeschina, PiB-Datenschutzbeauftragter

## W5 Verwandtenpflege

Pflegeeltern, die verwandte Kinder oder Jugendliche aufnehmen, stehen vor besonderen Herausforderungen. Damit befassen sich die folgenden Kursangebote.

### Besuchskontakte meistern in der Verwandtenpflege

Wenn Sie ein Kind aus der Verwandtschaft in Pflege nehmen, werden Sie in unterschiedlichen familiären Situationen immer wieder mit den Eltern ihres Pflegekindes zusammentreffen. Oftmals bringt dies Spannungen und Konflikte mit sich.

Wir wollen gemeinsam nach Lösungen suchen und Erfahrungen austauschen.

#### W 5.1 Besuchskontakte ...

Mittwoch, 9.9.2020, 9 bis 11.15 Uhr

#### W 5.2 Besuchskontakte ...

Dienstag, 3.11.2020, 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin

### Jetzt bin ich mal dran

In unserem Seminar wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu sich selbst zu kommen, Kraft und Mut für ihre täglichen anspruchsvollen Aufgaben zu schöpfen. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen nach Gründen forschen, die die Kraft rauben oder an die Grenze bringen.

Wir wünschen uns, dass Sie in diesem dreiteiligen Seminar einen neuen Verhaltensspielraum für sich entdecken können und mehr kreative Ansätze gewinnen, um zu agieren und nicht nur zu reagieren. Dabei möchten wir Ihnen ermöglichen, die Aufmerksamkeit auf Ihre persönlichen Ressourcen, Wünsche und Bedürfnisse zu richten.

#### W 5.3 Jetzt bin ich mal dran N

Dienstag, 15.9./22.9. und 29.9.2020, jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin und Marion Meyer zum Wischen, Dipl. Sozialpädagogin

### Liebevoll begleiten – psychosexuelle Entwicklung von Kinder

Kindliche Sexualität hat wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind sich mit all seinen Sinnen die Umwelt aneignet und so ein gutes Körpergefühl und eine gesunde Identität ausbilden kann. Sexuelle Neugier, das gegenseitige Anfassen, Ausprobieren wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Körper und Liebe sind dabei ganz normal. Eine liebevolle Begleitung, Offenheit und auch Körperlichkeit sind für eine gesunde Entwicklung der Kinder essentiell.

Wir Erwachsenen sind oft befangen und wissen nicht so recht, wie wir mit dem unbedarften Nachfragen und Verhalten der Kinder umgehen sollen. Unsicherheiten, eigene Moralvorstellung und die Verknüpfung mit der Sexualität Erwachsener hemmen uns. Der gemeinsame Abend behandelt folgende Fragen:

- Was ist kindliche Sexualität?
- Was kann ein Kind in welchem Alter?
- Was ist der Unterschied zwischen sexueller Neugier und Grenzverletzung?

#### W 5.4 Liebevoll begleiten ...

Montag, 14.9.2020, 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Meline Götz, Sexualpädagogin

### Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen – Rollenwechsel und Herausforderungen für alle

Verwandte, die Enkelkinder oder Nichten bzw. Neffen in ihren Haushalt aufnehmen, stellen fest, dass sich das Verhältnis zum Kind verändert. Sie sind jetzt nicht mehr die geliebte Omi oder die Lieblingstante, sondern jemand, der Forderungen stellt, Konflikte mit dem Kind austrägt und die Aufgaben übernimmt, die sonst von den Eltern bewältigt werden.

Wir möchten Sie unterstützen, Ihren erzieherischen Alltag als Bezugsperson zu meistern.

#### W 5.5 Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen ...

Mittwoch, 16.9.2020, 19 bis 21.15 Uhr

#### W 5.6 Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen ...

Donnerstag, 19.11.2020, 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin



### **Pflegekinder haben zwei Familien – Elternberatung und Umgangskontakte**

In diesem Seminar gibt die PiB-Elternberatung Pflegefamilien Einblicke in ihre Arbeit: In enger Zusammenarbeit mit den Fachberatungen unterstützt die PiB-Elternberatung Eltern und Pflegeeltern dabei, eine gewinnbringende Kooperationsbeziehung zu entwickeln. Dazu gehört es, gemeinsam positive Kontakte zwischen Eltern und Kind zu gestalten.

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Formen von Umgängen zwischen Kind und Eltern vorgestellt. Denn neben dem begleiteten Umgang gibt es zum Beispiel auch das Familiencafé, in dem sich Eltern und Kind in einer café-ähnlichen und ungezwungenen Atmosphäre begegnen können. Dazu gehört, dass die Kinder dort auch spielen, toben, malen und basteln können und dass Mitarbeiter\*innen der Elternberatung beiden Familien unterstützend zur Seite stehen.

Alle Fragen, ob zur Kooperation mit Eltern, zu Besuchskontakten oder zu den Erfahrungen anderer Familien und Kinder können in diesem Seminar zur Sprache kommen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

#### **W5.7 Pflegekinder haben zwei Familien ...**

Freitag, 18.9.2020, 9 bis 11.15 Uhr

#### **W5.8 Pflegekinder haben zwei Familien ...**

Montag, 16.11.2020, 9 bis 11.15

Kursleitung: Anke Willemer, PiB-Elternberatung

### **Zwischen Nähe und Grenzen – Umgang mit Sexualität in der Jugendphase**

In der Jugendphase ist die Auseinandersetzung mit Sexualität unumgänglich: Der Körper verändert sich, das Gehirn stellt sich um, erste sexuelle Beziehungserfahrungen werden gemacht und die Identität festigt sich. Fragen über die sexuelle Orientierung, über Normalität, über Zugehörigkeit etc. stellen sich.

Durch die Medien wird heute ein Idealbild von Sexualität und Schönheit vermittelt, was zusätzlich verunsichern und zu Leistungsdruck führen kann. (Pflege-)Eltern stehen vor der Herausforderung, die Jugendlichen in dieser intensiven Phase zu begleiten. Dabei begegnen sie der Bandbreite der Gefühle und Bedürfnisse

ihrer Heranwachsenden: Nähewunsch vs. Autonomiestreben, himmelhochjauchzend vs. zu Tode betrübt, Freundlichkeit vs. Geiztheit. Darüber hinaus können frühere, negative Erfahrungen der Jugendlichen zu sexualisierten oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen führen.

- Wie gehe ich mit den Herausforderungen der Pubertät um?
- Wie begegne ich sexualisiertem Verhalten?
- Wie komme ich ins Gespräch mit den Jugendlichen?
- Was sind die sexuellen Rechte von Jugendlichen?
- Was sind mögliche Besonderheiten bei körperlichen/seelischen Beeinträchtigungen?

#### **W5.9 Zwischen Nähe und Grenzen ...**

Donnerstag, 29.10.2020, 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Meline Götz, Sexualpädagogin

### **Körper Liebe Doktorspiele**

Kindliche Sexualität ist für viele Erwachsene immer noch ein Tabu. Eine liebevolle Sexualerziehung, die nicht erst mit dem Einsetzen der Pubertät beginnt, ist eine Chance, weil frühkindliche psychosexuelle Erfahrungen prägend für das ganze Leben sein können.

Nähe und Zärtlichkeit, Offenheit und auch Körperlichkeit sind der Nährboden für Kinder, um zu selbstbewussten und selbstständigen Menschen zu werden.

(Pflege-)Eltern haben hierbei den größten Anteil. Handelt es sich hier beispielsweise um Verwandtenpflege z. B. durch Großeltern, treten durch die übersprungene Generation häufig Themen oder/und Unsicherheiten auf, die an diesem Abend ebenso angesprochen werden, wie folgende Fragen:

- Wie äußert sich Sexualität bei Kindern?
- Was sollen Kinder in welchem Alter wissen?
- Was darf ich erlauben? Was muss ich verbieten?  
Wo gibt es Regeln?

#### **W5.10 Körper Liebe Doktorspiele N**

Donnerstag, 5.11.2020, 9 bis 11.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Maren Kick, Sexualpädagogin pro familia

### Wichtig und doch nicht da – die Bedeutung der „nicht anwesenden“ Eltern im Leben eines Pflegekindes

Das Thema Eltern hat im Alltag einer Pflegefamilie einen hohen Stellenwert. Wir stellen fest, dass die Eltern auch in Abwesenheit immer präsent sind. Die emotionale Verbindung zu den Eltern reißt nie ab und ist im Handeln und Fühlen eines Pflegekindes von großer Bedeutung.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Methoden der systemischen Strukturaufstellung zu den Möglichkeiten, Grenzen und Stolpersteinen im Umgang mit den „nicht anwesenden“ Eltern beschäftigen.

Wie geht es Pflegekindern, wenn die Eltern den Kontakt nicht halten? Wie fühlen sich Pflegeeltern, wenn sie erleben, dass das Pflegekind von den Eltern enttäuscht ist?

#### W5.11 Wichtig und doch nicht da ...

Mittwoch, 11.11.2020, 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Claudia Nickel, Dipl. Sozialpädagogin,

Systemische Strukturaufstellerin

Marjam Glosemeyer, PiB-Elternberatung



In der Rubrik „Familien im Tandem“ bietet PiB Angebote für Eltern, Pflegeeltern und Kinder an, die gemeinsam unternommen werden. Die Veranstaltungen möchten Pflegekindern und ihren Eltern und Pflegeeltern einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind anbieten. Spaß und Begegnung stehen dabei im Vordergrund. Die Kurse werden von der PiB-Fachberatung und von der PiB-Elternberatung begleitet.

### Zusammen sind wir: aktiv, lecker, bewegt

Diese dreiteilige Veranstaltungsreihe möchte Pflegekindern und ihren Eltern und Pflegeeltern gleichermaßen einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind anbieten. Spaß und Begegnung stehen im Vordergrund.



Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander gewählt werden.

### Aktiv – gemeinsam in einem Boot

Wenn Eltern und Pflegeeltern zusammen ein Boot steuern und voranbringen, ist das natürlich ein schönes Bild. An diesem Tag wollen wir das aber auch in die Praxis umsetzen und mit den Kindern entlang des Stadtwaldes auf der „kleinen Wümmme“ ein Stück Richtung „großer Wümmme“ paddeln. Vielleicht können die Kinder auch mithelfen, die Schleuse an der Müllverbrennungsanlage zu bedienen. In jedem Fall gehört ein gemeinsames Picknick dazu, bei dem alle etwas mitbringen.

#### W6.1 Aktiv

Samstag, 12.9.2020, 12 bis ca. 17 Uhr

Ort: Bootshaus Munte, Zur Munte 1, 28213 Bremen

Kursleitung: Gerd Echterhagen und Anke Willemer, PiB-Elternberatung



## Lecker – Pizza

Bei diesem Lecker-Koch-Miteinander-Nachmittag geht es nach Italien. Es werden Pizzas mit verschiedenen Belägen gebacken. In der großen Kursküche des Hausfrauenbundes wird gewogen, geknetet, geschnitten und belegt und dann wird gemeinsam alles aufgegessen. Evtl. bleiben ein paar kleine Häppchen für zu Hause über (dafür bitte eine Dose mitbringen).

### W 6.2 Lecker

Samstag, 17.10.2020, 15.30 bis 17.30 Uhr  
Ort: Lehrküche des Hausfrauen Bildungswerks,  
Am neuen Markt 14, 28199 Bremen  
Kursleitung: Imme Thun, Hauswirtschafterin

## Bewegt – Spaß für Groß und Klein in der Bewegungslandschaft

Eine Halle mit einer großen Bewegungslandschaft lädt ein zum Toben, Spielen und Spaß haben. In diesem neuen Angebot haben Kinder, Eltern und Pflegeeltern die Möglichkeit, sich fantasievoll und spielerisch zu bewegen. Bitte mitzubringen sind Hallenturnschuhe oder Stoppersocken.

### W 6.3 Bewegt

Samstag, 14.11.2020, 11 bis ca. 13 Uhr  
Ort: fit\*point, Sudwalder Str 3, 28307 Bremen  
Kursleitung: Gerd Echterhagen und Anke Willemer,  
PiB-Elternberatung

## Weihnachtsfamiliencafé

Die PiB-Elternberatung lädt am Donnerstag, den 17.12.2020 von 15 bis 17 Uhr alle Kinder, Eltern und Pflegeeltern aus den Familiencafés zu einem gemütlichen und weihnachtlichen Nachmittag in das SOS-Kinderdorfzentrum ein. Es wird Zeit für Geschenke, Gespräche und Genuss sein. Mit einem kleinen Programm für die Kinder, etwas zu essen und zu trinken wird der Nachmittag abgerundet.

**Donnerstag, 17.12.2020, 15 bis 17 Uhr**

Ort: SOS-Kinderdorfzentrum, Friedrich-Ebert-Straße 101,  
28199 Bremen

## Reise ins Land der Tiere

**Veranstaltung für Pflegekinder ab sechs Jahren in Begleitung eines Eltern- und eines Pflegeelternteils**

Wir machen einen gemeinsamen Ausflug nach Worpswede auf den Begegnungshof der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“, wo uns Cornelia Drees zu einer kleinen Reise ins Land der Tiere einlädt. Dort dürfen wir mit Hühnern kuscheln, mit Schafen zur Ruhe kommen, mit den Eseln ohne Worte reden und vielleicht ein paar Sprünge mit den Ziegen machen. Das kann spannend, erholsam und lustig sein.

Wir treffen uns um 11 Uhr bei PiB, um uns für die spannende Reise zu stärken, und fahren dann gemeinsam nach Worpswede.

Unkostenbeitrag: 5 Euro pro Erwachsene, Kinder kostenfrei.

**Samstag, 5.9.2020, 11 bis ca. 18 Uhr**

**Ort: Begegnungshof der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“,  
Im Schluh 23, 27726 Worpswede**

**Treffpunkt: PiB-Büro Mitte, Bahnhofstr. 28-31, 28195 Bremen**

Kursleitung: Cornelia Drees, Fachkraft für Tiergestützte Intervention

**Anmeldung und Fragen an:**

Claudia Meyer, 0421 958820-361 oder c.meyer@pib-bremen.de.



# Gruppenangebote

Gruppenangebote unter Anleitung dienen dem Austausch unter Pflegefamilien, der Versachlichung von Alltagsproblemen und der Entwicklung von möglichen Lösungen. Auch bieten sie Kontakt zu ähnlich betroffenen Pflegeeltern.

Veranstaltungen aus dem Modul G stehen ausschließlich aktiven Pflegepersonen, Pflegeeltern, Patinnen und Paten offen.

Für Gruppenangebote können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

## Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe für Pflegeeltern

Traumatisierte Kinder und Jugendliche sind in ihrer Seele schwer verletzt worden – durch körperliche oder seelische Gewalt, durch sexuellen Missbrauch, Vernachlässigung oder andere Ereignisse.

Die Traumatisierung hinterlässt tiefe Spuren, die sich in den Pflegefamilien zeigen. Zudem ist die Pubertät eine krisenhafte Zeit, in der es oft zur Destabilisierung bereits vollzogener Entwicklungsschritte kommt. Auf dem Hintergrund traumatischer Vorerfahrungen kann es zu extrem herausfordernden Verhaltensweisen und Rückschritten kommen.

Anhand konkreter Alltagserfahrungen sollen einerseits das Verständnis für die Hintergründe von besonderen Handlungsweisen von traumatisierten Jugendlichen vertieft sowie andererseits hilfreiche Reaktionsmöglichkeiten erarbeitet werden.

### G1 Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe

Mittwoch, 2.9./7.10./11.11./2.12.2020

jeweils 18 bis 20 Uhr

Kursleitung: Martin Kühn, Dipl. Behindertenpädagoge, Traumapädagoge

## Wieso, weshalb, warum? Psychodynamisches Verstehen der Pflegebeziehung anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden

In der Beziehung zwischen Pflegeeltern und Pflegekind gibt es neben freudvollen Momenten immer wieder konflikthafte Situationen, die oft nicht verstanden werden und bei den Beteiligten Irritationen, Enttäuschungen oder gar Ärger und Wut auslösen.

Unter der Leitung eines Supervisors werden in einem vertrauensvollen Rahmen anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden Probleme und Konflikte in der Pflegebeziehung besprochen.

Ziel ist es, vor dem Hintergrund der Lebensgeschichte des Pflegekindes und der aktuellen familiären Konstellation konkrete Probleme besser zu verstehen und gemeinsam Lösungsansätze für diese Konflikte zu erarbeiten.

### G2 Wieso, weshalb, warum?

Freitag, 28.8./18.9./23.10./13.11./18.12.2020

jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Anil Desai, Dipl. Sozialpädagoge, Supervisor

## Wenn Kinder von Verwandten betreut werden

Eigentlich wollten Sie ja nur mal kurz in Vertretung einspringen und den Verwandten mit der Kinderbetreuung den Rücken frei halten oder eine Krise überwinden helfen.

Nun ist das Kind Ihr Pflegekind geworden und wird bei Ihnen bleiben. Das hat weitreichende Folgen für alle Beteiligten. Wie verändert sich Ihr Verhältnis zu dem Kind, zu den Eltern des Kindes und zu anderen Verwandten? Welche besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten haben die Kinder?

Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch versuchen wir, Anregungen, praktische Tipps und Ermutigung für die Gestaltung dieser besonderen Situation zu finden.

### G3 Wenn Kinder von Verwandten ...

Montag, 7.9./5.10./2.11./7.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Ute Dittmers, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin

### G4 Wenn Kinder von Verwandten ...

Montag, 7.9./5.10./2.11./7.12.2020

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin, Supervisorin

### **G5 Wenn Kinder von Verwandten ...**

Dienstag, 8.9./27.10./17.11./15.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Rosi Herbold, Dipl. Sozialpädagogin

### **G6 Wenn Kinder von Verwandten ...**

Dienstag, 1.9./6.10./3.11./8.12.2020

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

### **G7 Wenn Kinder von Verwandten ...**

Mittwoch, 9.9./28.10./18.11./16.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Rosi Herbold, Dipl. Sozialpädagogin

### **G8 Wenn Kinder von Verwandten ...**

Donnerstag, 3.9./1.10./5.11./3.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin, Supervisorin

### **G9 Wenn Kinder von Verwandten...**

Freitag, 25.9./30.10./27.11./11.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Kursleitung: Suzan Zilleßen, Klinische Psychologin M. Sc.,

### **G10 Wenn Kinder von Verwandten... N**

Montag, 31.8./5.10./2.11./7.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähr 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin

### **G11 Wenn Kinder von Verwandten... N**

Mittwoch, 2.9./7.10./11.11./9.12.2020

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähr 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Rosi Herbold, Dipl. Sozialpädagogin

### **Einlassen und loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegerpersonen**

Ein fremdes Kind übergangsweise aufzunehmen, stellt Familien vor Herausforderungen. Die Extremerfahrung des Kindes von Abbruch und Fremde wirkt oft in die Familie hinein. Sich in diesem Spannungsfeld »richtig« zu verhalten, ist nicht einfach.

Diese Gruppen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Übergangspflegerperson auszutauschen. Sie haben die Gelegenheit, wichtige Themen zu reflektieren und miteinander neue Sichtweisen und Lösungen zu entwickeln.

### **G12 Einlassen und Loslassen ...**

Montag, 7.9./5.10./2.11./7.12.2020

jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Brigitte Gottspenn, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

### **G13 Einlassen und Loslassen ...**

Dienstag, 8.9./6.10./3.11./8.12.2020

jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr

Kursleitung: Brigitte Gottspenn, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

### **G14 Einlassen und Loslassen ...**

Mittwoch, 9.9./7.10./4.11./2.12.2020

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Ute Wölk, Supervisorin (DGSV), Familientherapeutin (SG)

### **G15 Einlassen und Loslassen ...**

Donnerstag, 10.9./8.10./5.11./3.12.2020

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Ute Wölk, Supervisorin (DGSV), Familientherapeutin (SG)

### **G16 Einlassen und Loslassen ... N**

Montag, 7.9./26.10./23.11./21.12.2020

jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähr 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Georg Haar, Supervisor, Coach

### Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren

„So richtig verstehen, was bei uns manchmal los ist, kann in meinem Umfeld eigentlich keiner.“ – „Eigentlich läuft bei uns alles ganz normal und doch ist es irgendwie sehr anders.“ – „Ich traue mich eigentlich nicht zu sagen, dass ich manchmal mit den Nerven ganz schön runter bin.“ – „Unsere Fortschritte sind riesengroß, aber mitteilen kann ich sie kaum, weil im Außen ganz andere Maßstäbe gelten.“ Solche Sätze fallen oft, wenn Pflegeeltern unter sich sind. Denn auf den ersten Blick unterscheidet sich das Leben in einer Pflegefamilie kaum von dem anderer Familien – und doch ist es oft ganz anders.

In dieser Beratungsgruppe können Pflegeeltern sich unter fachlicher Anleitung und im vertrauensvollen, gegenseitigen Austausch Anregungen, Hilfe und Unterstützung für den Umgang mit den kleinen und großen Herausforderungen im Leben einer Pflegefamilie holen.

#### G17 Unter uns ...

Montag, 31.8./28.9./26.10./23.11./21.12.2020

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Martina Klatt, Dipl. Behindertenpädagogin, Supervisorin

### Erziehung ist nicht einfach ... Pflegeeltern beraten Pflegeeltern

Alle Kinder bereiten ihren Eltern gelegentlich Kopfzerbrechen – Pflegekinder manchmal etwas häufiger. Da sie oft aus schwierigen Familienverhältnissen kommen, tragen sie besondere Probleme in die Pflegefamilie hinein und können alle Familienmitglieder auf eine harte Probe stellen.

In einer strukturierten Gesprächsrunde mit fachlicher Begleitung bieten wir Pflegeeltern die Möglichkeit, ihren Erziehungsalltag mit seinen Problemen gemeinsam zu reflektieren und dabei neue Lösungen zu entwickeln.

#### G18 Erziehung ist nicht einfach ...

Donnerstag, 27.8./24.9./29.10./3.12.2020

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Kursleitung: Brigitte Llanos-Farfán, Dipl. Psychologin, Familientherapeutin, Supervisorin

### Miteinander wachsen – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter

Pflegekinder stellen ihre Pflegeeltern und ihr soziales Umfeld immer wieder vor besondere Aufgaben und Herausforderungen, auch, wenn sie noch klein sind. Um spezielle Situationen zu meistern, braucht es nicht nur im Familienalltag kreative Ideen und viel Gelassenheit. Auch im Umgang mit dem außerfamiliären Umfeld wollen Pflegeeltern ohne Ärger bestehen können.

Diese Gruppe bietet den Raum, sich unter fachlicher Leitung über Themen auszutauschen und an den Erfahrungen der anderen teilzuhaben. Kreative Methoden unterstützen die Teilnehmenden dabei, neue Sichtweisen und Lösungen zu entwickeln und darüber wieder zu einem gelasseneren Handeln zu kommen.

#### G19 Miteinander wachsen ...

Donnerstag, 27.8./24.9./29.10./19.11./17.12.2020

jeweils 19 bis 21 Uhr

Kursleitung: Martina Klatt, Supervisorin

### Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern aller Altersgruppen in Bremen-Nord

Vielleicht kennen Sie die Gedanken auch – als eigene oder als welche aus Ihrem Umfeld: „Fast wäre ich geplatzt!“, „Da fiel mir dann gar nichts mehr zu ein“ oder „Irgendwie wusste ich nicht mehr weiter!“ Ärger, Ratlosigkeit und Unsicherheit können solche Situationen begleiten. Mit diesen und ähnlichen Szenen aus dem erzieherischen Alltag als Pflegeeltern wollen wir uns beschäftigen.

Mit verschiedenen Methoden wollen wir Distanz zum Geschehen finden und den Blick auf das Familiensystem und die Wechselwirkungen zwischen den Familienmitgliedern werfen. Dabei erhalten die Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten eine besondere Bedeutung. Pflegeeltern können die unterschiedlichen Perspektiven in der Gruppe nutzen und von der Vielfalt der Ideen und Meinungen profitieren.

#### G20 Supervision NORD

Montag, 31.8./28.9./26.10./23.11./14.12.2020

jeweils 19 bis 21 Uhr

Ort: Praxis Neue Sichten – Neue Wege, Hindenburgstr. 49, Eingang Ecke Krudops Berg, 28717 Bremen-Lesum, Tel.: 0421 3962470  
Kursleitung: Dietmar Kappitz, Dipl. Psychologe, Supervisor

### Beratungsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegesöhnen

Jungen fallen immer wieder durch ihr Aggressionsverhalten auf. Als Erziehungspersonen fühlen wir uns dann häufig überfordert und wissen nicht weiter. Dann ist die Frage: Wie kann ich Grenzen setzen, ohne die des Jungen zu überschreiten? Gerade Jungen brauchen Grenzen. Grenzen helfen ihnen bei der Orientierung. Wem Orientierung fehlt, der wird so lange nach Grenzen rufen, bis ihn einer wahrnimmt. Passiert nichts, wird er immer lauter und schlägt eventuell über die Stränge.

Diese Gruppe dient der Begleitung und dem Austausch über Alltagssituationen im Zusammenleben mit Pflegesöhnen. Es wird darum gehen, Jungen mit ihren Stärken und Schwächen und mit den Problemen, die sie haben und die sie machen, anzunehmen. Dafür müssen wir die Gründe ihres Verhaltens besser verstehen lernen. Wenn das gelingt, werden wir hinter den Fassaden liebenswerte Jungen entdecken, die uns Freude machen!

#### **G21** Beratungsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegesöhnen

Donnerstag, 27.8./24.9./22.10./19.11. und Mittwoch 9.12.2020,  
jeweils 19 bis 21.15 Uhr  
Kursleitung: Burkhard Jutz, Erzieher, Gewaltberater/-pädagogin

### Austauschgruppe für Patinnen und Paten

Ein Kind in einer Patenschaft zu begleiten, kann Patinnen und Paten vor Herausforderungen stellen: Vielleicht wirken die Erfahrungen der Kinder aus belasteten Verhältnissen in der Patenfamilie fort. Oder Paten sehen die Lebenswelt der Kinder als problematisch an – auch wenn (Paten-)Kind und Eltern weiter zusammenleben möchten und werden. Kurzum: Sich als Paten in verschiedenen Spannungsfeldern und Situationen angemessen zu verhalten, ist keine einfache Aufgabe.

Die Paten-Austauschgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Paten auszutauschen und wichtige Themen zu reflektieren, um miteinander zu neuen Sichtweisen und Lösungen zu kommen.

#### **G22** Austauschgruppe für Patinnen und Paten

Dienstag, 1.9., Donnerstag, 12.11.2020  
jeweils 19 bis 21 Uhr  
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B. Sc.,  
Dipl. Sozialpädagogin

### Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

„Fast wäre ich geplatzt!“ oder „Da fiel mir dann gar nichts mehr ein“ – vielleicht kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken aus ihrem Zusammenleben mit Pflegekindern, die häufig mit Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ärger einhergehen.

Anlässe können von alltäglichen Situationen in der Pflegefamilie, wie z. B. dem Zähneputzen, bis zu Anforderungen von außen, wie z. B. durch die Kindertagesstätte oder die Schule, reichen.

Die Supervisionsgruppe kann helfen, Distanz zum Geschehen zu finden, sich zu entlasten und den Blick auf das (Familien-)System und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten mit Fokus auf deren Ressourcen und Kompetenzen zu werfen.

Pflegeeltern können von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in der Gruppe profitieren und für konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags neue Ideen und Lösungswege erarbeiten.

#### **G23** Herausforderungen meistern ...

Dienstag, 1.9./6.10./3.11./1.12.2020  
jeweils 19 bis 21 Uhr  
Kursleitung: Sonja Windel, Dipl. Sozialpädagogin,  
Systemische Therapeutin (SG)



### Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

Im täglichen Zusammenleben mit Pflegekindern stoßen wir immer wieder an Stolpersteine, die Fragen und Unsicherheiten entstehen lassen. Das reicht von „Kleinigkeiten“, wie z. B. dem täglichen Zähneputzen, dem Einhalten von Regeln oder den Essgewohnheiten bis hin zu den Anforderungen von außen: im Kindergarten, im Freundeskreis und in der Schule, wo Lernziele nicht erreicht werden oder das Sozialverhalten zu wünschen lässt.

Ärger und Hilflosigkeit rauben uns die Kraft und Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Die Situation mit Abstand zu betrachten, hilft, den Durchblick wieder zu erhalten. Supervision unterstützt Sie, diesen Abstand zu gewinnen und den Wald zu sehen.

Diese fortlaufende Supervisionsgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags zu besprechen. Sie können die unterschiedlichen Perspektiven in der Gruppe nutzen, von der Vielfalt der Ideen profitieren und neue Lösungswege erarbeiten.

#### G24 Neue Wege gehen ... N

Mittwoch, 16.9./21.10./18.11./16.12.2020

jeweils 19 bis 21 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Elma Blank, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

### Pubertät ist, wenn Eltern komisch werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Jugendlichen

Die Pubertät kann ein schwieriger Abschnitt im Leben vieler junger Menschen sein. Nicht nur der Körper sondern auch ihre Rolle verändert sich. Heranwachsende entwickeln ihre Urteilsfähigkeit und stellen das Handeln der Pflegeeltern in Frage. In unendlichen Variationen geht es immer wieder um die Kernfragen: Wieviel Freiheit bzw. Vertrauen braucht der Jugendliche jetzt? Wo sind aber Grenzen, neue Regeln, liebevolle Strenge und Führung nötig?

Wir wollen anhand von typischen Situationen aus Ihrem Erziehungsalltag diese Fragen erzieherisch und spielerisch beleuchten, uns für alle beteiligten Personen sensibilisieren und neue Verhaltensmöglichkeiten gemeinsam entwickeln. Die Perspektivenvielfalt der Gruppe hilft, Ressourcen und Kompetenzen zu entdecken und Lösungsschritte zu entwickeln. Das darf auch Spaß machen!

#### G25 Pubertät ist, wenn Eltern komisch werden ...

Montag, 21.9./26.10./16.11./21.12.2020

jeweils 19 bis 21 Uhr

Kursleitung: Reinhard Schneider, Dipl. Sozialpädagoge, Supervisor DGSV

### (Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter

Etwas Neues entsteht und fordert gleichzeitig heraus. Der Dialog kann uns helfen, Entwicklung zu begleiten. Bindung entsteht, Potenziale und Ressourcen können entdeckt und entfaltet werden. Eine Reise kann beginnen im Kontakt mit dem Gegenüber. Pflegekinder bringen manchmal schon einen Rucksack mit, der Ihnen zu schwer ist. Da gilt es zu verstehen.

Gemeinsam, in einer Gruppe, im Prozess der Familienentstehung, im Kontext von Freude, Kreativität und manchmal Anstrengungen haben wir die Gelegenheit, an unseren Herausforderungen zu wachsen. Die Supervisionsgruppe kann uns helfen, den Alltag mit Gelassenheit und Haltung zu begegnen. Dabei kommt das Thema Selbstfürsorge nicht zu kurz.

#### G26 (Pflege-)Familie werden ...

Dienstag, 25.8./29.9./3.11./1.12.2020

jeweils 19 bis 21 Uhr

Kursleitung: Sabine Siebdrat, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

### Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen

Sie suchen eine Gruppe, in der Sie über das Zusammenleben mit Ihrem Pflegekind sprechen können? In der Sie das Gefühl haben, verstanden zu werden mit den besonderen Bedürfnissen oder der „Andersartigkeit“ Ihres Pflegekindes und dem daraus resultierenden Familienleben, das sich hier und da von dem der „normalen“ Familien zu unterscheiden scheint?

Wenn Sie Lust haben die großen und kleinen Sorgen und Freuden, die Sie im Alltag erleben und beschäftigen, mit jemandem zu teilen und sich wünschen, eine menschliche, wertschätzende Rückmeldung, Austausch und eine fachkompetente Beratung zu erhalten, dann sind Sie in dieser Gruppe genau richtig.

Wir freuen uns auf Sie und ermutigen Sie, sich anzumelden. Auch „schnuppern“ ist möglich.

#### G27 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ... N

Donnerstag 10.9./8.10./12.11./10.12.2020

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen

Kursleitung: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin



### Care Leaving und Beatboxen

#### Projekt für Jugendliche & junge Erwachsene:

Ein Beatboxen-Projekt im Januar 2021 richtet sich an junge Menschen, die noch in Pflegefamilien leben, bald volljährig sind und überlegen, wie es danach weiter geht. Eingeladen werden auch Pflegekinder, die bereits selbstständig leben.

Zwei Wochenenden in einem Seminarhaus in Hoisdorf (Schleswig-Holstein) bilden den Rahmen für das Beatboxen-Projekt, gemeinsam mit anderen älteren Pflegekindern aus Hamburg und Berlin. Dazu gibt es auch Treffen vor Ort, für Bremer\*innen also bei PiB in Bremen.

Am ersten Wochenende zeigt der Stimmkünstler Mando (<http://14xsample.de/>) welche coolen Sounds man mit Mund und Stimme machen kann. Alle können mitmachen und das Beatboxen ausprobieren. In regionalen Abendworkshops dazwischen werden Themen und Wünsche so bearbeitet, dass beim zweiten Wochenende in Hoisdorf ein echtes Beatboxstück entstehen kann. Klingt gut? Dann wartet die Einladung ab – oder meldet Euch bei Susanne Müller im PiB-Bildungszentrum mit Euren Fragen: 0421 958820-42. Ansonsten werden die Einladungen für dieses Projekt im Januar an junge Menschen verschickt, die vom Alter und der Lebenssituation her in Frage kommen. Sie können sich dann über PiB anmelden.

#### Termine:

**Wochenenden: 22.1. bis 24.1. und 11. bis 13.6.2021 in Hoisdorf,**

**Abende: 2.2., 5.3. und 16.4.2021 bei PiB in Bremen**

Kursleitungen: Katharina Lütz, Renate Semken, Marisa Kück

Dieses einmalige Angebot für jugendliche Pflegekinder ist ein Kooperationsprojekt zwischen

- Pflegekinderdienst Familien für Kinder, Berlin,
- PFIFF, Pflegekinder und ihre Familien, Hamburg,
- PiB – Pflegekinder in Bremen.

Es wird durch öffentliche Mittel gefördert.

care leaving  
Übergänge für junge Menschen  
aus Pflegefamilien gestalten

# Familienkurse

Familienkurse bieten Pflegefamilien die Gelegenheit zu zwangloser Begegnung und zum Austausch bei einer Freizeitaktivität. Vielleicht haben Sie ja Lust?!

Übrigens werden viele Familien- und Kinderkurse durch Spenden von Firmen, Privatpersonen und vom PiB-Freundeskreis e. V. unterstützt, um die Kosten für die Teilnahme gering zu halten. Dafür bedanken wir uns bei den Spenderinnen und Spendern!

Zu Familienkursen können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

## **Kindergarten und Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (2 bis 5 Jahre) und Pflegeeltern**

Wenn Pflegekinder in den Kindergarten kommen, haben Pflegeeltern viele Fragen: Ist mein Kind da gut aufgehoben? Fühlt es sich wohl? Wie verkraftet es die Trennung? Wie kommt es mit den anderen Kindern zurecht? Diese Fragen, die vor allem im ersten Jahr in Kindergarten und Spielkreis Bedeutung haben, stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Für die Kleinen gibt es unterdessen ein eigenes, angeleitetes Angebot zum Basteln oder Spielen.

### **F1 Kindergarten und Spielkreis ...**

Freitag, 21.8./18.9./9.10./6.11./11.12.2020  
jeweils 15.45 bis 17.15 Uhr

Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

## **Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern**

Wenn ein kleines Kind in die Pflegefamilie kommt, stehen Eltern mit wenig Erfahrung oftmals vor großen Herausforderungen. Praktische Alltagsfragen brauchen gute Antworten, manches Problem eine praktische Lösung. Am häufigsten betrifft dies die Themen Ernährung, Entwicklung eines Kindes, Eltern-Kind-Beziehung, altersgerechtes Spielzeug und andere Anschaffungen.

Bei allen Fragen der Großen richtet sich dieses Gruppenangebot gleichermaßen an die Kleinen: Sie können in einer fortlaufenden Gruppe mit anderen Kindern regelmäßig in Kontakt kommen und so quasi spielend Vertrauen entwickeln.

Dieses Gruppenangebot soll Pflegekindern und ihren Pflegeeltern die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen auszutauschen, Fragen auch unter fachlicher Anleitung zu erörtern, Antworten zu finden und beraten zu werden.

Auch Pflegeeltern, die schon vor längerer Zeit ein kleines Kind aufgenommen haben, sind herzlich willkommen und eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten.

### **F2 Krabbelgruppe ...**

Mittwoch, ab 19.8.2020 wöchentlich,  
jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

### **F3 Krabbelgruppe ...**

Freitag, ab 21.8.2020 wöchentlich,  
jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®





## Kinder- und Jugendkurse

Kurse und Gruppen für Kinder und Jugendliche sind ein Angebot an Pflegekinder, die etwas mit anderen Pflegekindern unternehmen wollen. Bei den Aktionen können alle mitmachen und es entstehen oft neue Freundschaften. Wir freuen uns über Anmeldungen per Telefon (958820-42), Brief oder E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de.

### PiB-Kids!

#### Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahren aus den Bereichen Verwandtenpflege und soziales Netz

In dieser Gruppe geht es um Spaß und um uns selbst! Wir wollen reden, spielen, kreativ sein, etwas unternehmen, gemeinsam Zeit verbringen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat.

Wenn Du Lust hast, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen, vielleicht neue Freunde zu finden und neue Sachen zu probieren, bist Du hier richtig: In dieser Gruppe ist es nichts Ungewöhnliches, dass Du mit zwei Familien oder einer besonderen Familie aufwächst und andere Sachen erlebst und fragst, als viele Deiner Klassenkameraden. Vielleicht hast Du auch andere Träume und Wünsche als sie? Vielen Pflegekindern geht es so. Du bist nicht allein damit.

Interessierte Kinder bzw. Pflegeeltern melden sich bitte bei ihrer Fachberatung aus dem Bereich Vollzeitpflege im sozialen Netz/Verwandtenpflege.



#### K1 PiB-Kids!

Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern.

#### K2 PiB-Kids! Nord N

Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern  
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen  
Kursleitung: Kolleginnen der PiB-Fachberatung

### JiP bei PiB – Jugendliche in Pflegefamilien

#### Für Pflegekinder ab 14 Jahre

Die PiB-Jugendgruppe ist offen für interessierte Jugendliche: Im Jugendzimmer bei PiB treffen wir uns erst zum Kennenlernen, Dart spielen und Neuigkeiten austauschen. Dann legen wir los und sprechen über eure Themen rund um das Leben jugendlicher Pflegekinder. Dabei wollen wir unsere Treffen kreativ gestalten und eure Wünsche und Vorstellungen einbeziehen. Wir bringen euch und eure Themen zusammen!

Kommen können alle jugendlichen Pflegekinder ab 14 Jahre. Die Gruppe wird geleitet durch zwei PiB-Fachberaterinnen, die sich, wie auch die Jugendlichen, über Gruppenzuwachs freuen.

#### K3 JiP bei PiB

Samstag, 29.8.2020, 11 bis 16 Uhr

Mittwoch 2.9. und Donnerstag, 1.10./12.11./10.12.2020,  
jeweils 16 bis 18.30 Uhr

Kursleitung: Konstanze Jäger und Marisa Kück, PiB-Fachberatung



### Mit den Wölfen heulen?

Für Pflegekinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren und Pflegeeltern in der Verwandtenpflege.

Der PiB-Freundeskreis lädt Pflegekinder und ihre Pflegeeltern zu einem gemeinsamen Besuch im Wolfcenter Dörverden ein.

Im Wolfcenter leben in unterschiedlichen Gehegen mehrere Wolfgruppen. Bei unserem Besuch werden die jüngsten Wölfe gerade ein Jahr alt sein. Wir können sie erleben und bei einer Führung Vieles auch über die unterschiedlichen Wolfassen und ihre Lebensweisen kennenlernen. Auch gibt es Antworten auf spannende Fragen: Wie können Wölfe mit ihren Augen auch bei tiefster Dunkelheit die Bewegung von kleinen Tieren erkennen? Wie gut können Wölfe eigentlich riechen? Wie schnell können sie sprinten? Eine Führung und eine Erlebnisausstellung, bei der man selber viel ausprobieren kann, warten auf die kleinen und großen Besucher\*innen.

Wir fahren gemeinsam mit kleinen Bussen zum Center. Bringen Sie bitte passende Autokindersitze mit. Im Restaurant des Wolfcenters wird es einen kleinen Imbiss geben.

Bitte melden Sie das Kind oder die Kinder telefonisch oder per E-Mail mit Name und Alter an. Geben Sie bitte außerdem an, welche erwachsene Person sie begleitet. Angemeldete erhalten eine Bestätigung über den Platz und nähere Informationen zu dem Wolfcenterbesuch.

Anmeldungen und Fragen an:  
Susanne Müller, 0421 958820-42 oder [s.mueller@pib-bremen.de](mailto:s.mueller@pib-bremen.de).



### K4 Mit den Wölfen heulen?

Samstag, 12.9.2020 von 12 bis 17.30 Uhr  
Abfahrt bei PiB

### Raus ins Abenteuer Natur und Lagerfeuer

Für Pflegekinder im Alter von acht bis zwölf Jahren mit Beeinträchtigungen und ihre Pflegefamilien.

Die Umwelt-Lernwerkstatt lädt Pflegefamilien ein, einen Vormittag mit Spiel, Spaß und Abenteuer im Wald zu erleben. Gemeinsam wollen wir ein Lagerfeuer mal ohne Streichholz entzünden und wer mag, darf dabei auch selbst ein Feuer mit dem Feuerstahl entzünden. Auch lernen wir die wichtigsten Schnitzregeln und den richtigen Umgang mit dem Schnitzmesser kennen. So lässt sich mit ein bisschen Übung ein Stock selbst gestalten, der dann anschließend zum Stockbrotbacken über dem Feuer genutzt werden kann.

### K5 Raus ins Abenteuer Natur und Lagerfeuer

Samstag, 10.10.2020, 11 bis 13 Uhr

Ort: ULE Umwelt-Lernwerkstatt, Stiftungsweg 4, 28325 Bremen

Kursleitung: Heike Gröne und Frank Weber



## „... ganz schön stark!“ für Grundschul Kinder – Fortsetzungskurs

Für alle Pflegekinder im Schulalter bis neun Jahre.

Es geht weiter! Für alle Pflegekinder in der Grundschule bieten die „... ganz schön stark!“-Trainerinnen Dörte Kröger und Tanja Wilkens einen neuen Workshop an. Im Mittelpunkt stehen dabei eigene Stärken, Fähigkeiten und Interessen.

Neue tolle Spiele und Übungen regen die Grundschul Kinder an, ihr eigenes Erleben, ihre Stärken und ihr Miteinander in der Gruppe wahrzunehmen. In der spielerischen Begegnung mit Monstern (!) und der knuffigen Wuschelfamilie können die Kinder bei diesem Angebot ihre Ich-Stärke ausbauen und persönliche Handlungsspielräume entdecken. Der gemeinsame Spaß und ein tolles Gruppenfeeling kommen auf keinen Fall zu kurz.



### K6 „... ganz schön stark!“ ...

Dienstag, 13.10. und Mittwoch, 14.10.2020, jeweils 10 bis 14 Uhr  
Kursleitung: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin,  
Tanja Wilkens, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin M. A.



## Kleiner Kunstworkshop

Für Patenkinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren und ihre Pat\*innen

Bei diesem erstmaligen Kunstworkshop gestalten Patenkinder gemeinsam mit ihren PiB-Pat\*innen eine Erinnerungstüte. Papier und Farbe werden kunstvoll und kreativ benutzt. Die Illustratorin Anne-Christine Rieken und ihr ehemaliges Patenkind Monica Schulze leiten die Kinder und Erwachsenen in den kreativen Techniken an. Die geschaffene Tüte kann dann zum Beispiel innerhalb der Patenzeit gefüllt werden.

### K7 Kleiner Kunstworkshop

Mittwoch, 25.11.2020, 16 bis 18 Uhr  
Kursleitung: Monica Schulze und Anne-Christine Rieken,  
Grafikerin, Illustratorin

## Treffpunkt Pubertät für Jugendliche

Für Pflegekinder im Alter von 14 bis 18 Jahren

Die Pubertät ist die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein. Der Körper verändert sich. Es werden neue Erlebnisse und Erfahrungen gemacht. Die Gefühle wechseln schnell – von fröhlich bis ganz traurig, von Lust drauf bis Null Bock auf gar nichts.

Kommt dir das bekannt vor? Hast du mal Stress mit deinen Pflegeeltern? Bist du vielleicht verliebt? Kennst du dich mit Verhütung aus?

An dem lustigen Nachmittag werden wir vertraulich über alles reden können und du kannst mich alles fragen.

### K8 Treffpunkt Pubertät für Jugendliche N

Mittwoch, 25.11.2020, 16 bis 18 Uhr  
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen  
Kursleitung: Maren Kick, Sexualpädagogin,  
pro familia Beratungsstelle Bremen-Nord

## Anmeldung

### Online anmelden

Für Erstinformationen (Infoabende), Grundqualifizierungen und Kinderkurse ist eine Online-Anmeldung nicht möglich.

Alle anderen Kurse und Gruppen können unter [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de) unter dem Menüpunkt Bildungszentrum, Anmeldung online gebucht werden. Das Online-System bestätigt Ihre Anmeldung per E-Mail. Ausgebuchte Kurse werden automatisch aus dem Anmeldesystem entfernt.

Sie können Veranstaltungen auch suchen und sortieren: Wer ein paar Worte aus dem Kurstitel kennt, gibt diese ein, und schon listet das System die entsprechenden Informationen. Morgens, abends oder nachts. Ganz nach Ihrem Belieben.

**Herkömmliche Anmeldungen** nehmen wir entgegen per Telefon unter 0421 958820-44, per Vordruck (rechts) oder per E-Mail an [a.lamken@pib-bremen.de](mailto:a.lamken@pib-bremen.de). Bitte geben Sie dafür immer die Kursdetails und Ihre Kontaktdaten (!) an. Eine schriftliche Bestätigung erhalten Sie in diesem Verfahren nicht, wohl aber eine Absage, falls der Kurs schon belegt wäre.

**Bei Fragen zur Anmeldung** berät Anneli Lamken unter 0421 958820-44.

## Zufriedenheit

**Wir freuen uns über Ihre Anregungen** oder Kritik zu den Kursen des Bildungszentrums. Dafür hat Anneli Lamken immer ein offenes Ohr. Sie können uns auch gerne eine E-Mail an [zufriedenheit@pib-bremen.de](mailto:zufriedenheit@pib-bremen.de) senden.

## Anmeldung per Brief

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nummer	Titel	Datum
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_  
(für evtl. Rückfragen)

Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Briefumschlag abschicken.

**PiB – Pflegekinder in Bremen**  
**gemeinnützige GmbH**  
PiB-Bildungszentrum  
Bahnhofstraße 28 – 31  
28195 Bremen

## Der Sprecherrat Vollzeitpflege

... ist für interessierte Pflegeeltern jetzt erreichbar unter der Mailadresse [sprecherrat@vollzeitpflege-bremen.de](mailto:sprecherrat@vollzeitpflege-bremen.de).

Im Sprecherrat engagieren sich zurzeit fünf Pflegepersonen, die sich für aktuelle Anliegen von Pflegefamilien und -kindern einsetzen.

Zugleich besteht für Pflegeeltern die Möglichkeit, in den informativen E-Mailverteiler des Sprecherrats aufgenommen zu werden. Wer das möchte, sollte dem Sprecherrat dazu eine Anfrage senden, so dass auch dem Datenschutz entsprochen wird.



Termin	Nr.	Gruppenangebot	Seite
dienstags monatlich Beginn 25.8. 19 bis 21 Uhr	<b>G 26</b>	(Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter	59
donnerstags monatlich Beginn 27.8. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 18</b>	Erziehung ist nicht einfach ... Pflegeeltern beraten Pflegeeltern	54
donnerstags monatlich Beginn 27.8. 19 bis 21 Uhr	<b>G 19</b>	Miteinander wachsen – Supervisionsgruppe für Pflege- eltern mit Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter	55
donnerstags monatlich Beginn 27.8. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 21</b>	Beratungsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegesöhnen	56
freitags monatlich Beginn 28.8. 10 bis 11.30 Uhr	<b>G 2</b>	Wieso, weshalb, warum? Psycho- dynamisches Verstehen der Pflege- beziehung anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden	50
montags monatlich Beginn 31.8. 9 bis 11.15 Uhr	<b>N G 10</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
montags monatlich Beginn 31.8. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 17</b>	Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren	54
montags monatlich Beginn 31.8. 19 bis 21 Uhr	<b>G 20</b>	Supervisionsgruppe für Pflege- eltern mit Pflegekindern aller Altersgruppen in Bremen-Nord	55
dienstags monatlich Beginn 1.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 6</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
Dienstag 1.9. (Beginn) 19 bis 21 Uhr	<b>G 22</b>	Austauschgruppe für Patinnen und Paten	56
dienstags monatlich Beginn 1.9. 19 bis 21 Uhr	<b>G 23</b>	Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter	57
mittwochs monatlich Beginn 2.9. 18 bis 20 Uhr	<b>G 1</b>	Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe für Pflegeeltern	50
mittwochs monatlich Beginn 2.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>N G 11</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
donnerstags monatlich Beginn 3.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>G 8</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
montags monatlich Beginn 7.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>G 3</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51

Termin	Nr.	Gruppenangebot	Seite
montags monatlich Beginn 7.9. 9.30 bis 11.30 Uhr	<b>G 12</b>	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
montags monatlich Beginn 7.9. 18.30 bis 20.30 Uhr	<b>N G 16</b>	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
montags monatlich Beginn 7.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 4</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
dienstags monatlich Beginn 8.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>G 5</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
dienstags monatlich Beginn 8.9. 19.30 bis 21.30 Uhr	<b>G 13</b>	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
mittwochs monatlich Beginn 9.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>G 7</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
mittwochs monatlich Beginn 9.9. 9.30 bis 11.30 Uhr	<b>G 14</b>	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
donnerstags monatlich Beginn 10.9. 9.30 bis 11.30 Uhr	<b>G 15</b>	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
donnerstags monatlich Beginn 10.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>G 27</b>	Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen	60
mittwochs monatlich Beginn 16.9 19 bis 21 Uhr	<b>N G 24</b>	Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter	58
freitags monatlich Beginn 25.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>G 9</b>	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
montags monatlich Beginn 21.9. 19 bis 21 Uhr	<b>G 25</b>	Pubertät ist, wenn Eltern komisch werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Jugendlichen	58

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Termine nach Vereinbarung	<b>W 4.1</b>	Abbruch, Einbruch, Aufbruch? Das Pflegekind geht	38
Termine nach Vereinbarung	<b>K 1</b>	PiB-Kids! Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahren aus dem sozialen Netz/Verwandtenpflege	64
Termine nach Vereinbarung	<b>N K 2</b>	PiB-Kids Nord! Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahren aus dem sozialen Netz/Verwandtenpflege	64
mittwochs wöchentlich Beginn 19.8. 10 bis 11.30 Uhr	<b>F 2</b>	Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern	63
freitags wöchentlich Beginn 21.8. 10 bis 11.30 Uhr	<b>F 3</b>	Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern	63
Fr 21.8. (Beginn) 15.45 bis 17.15 Uhr	<b>F 1</b>	Kindergarten & Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei b. fünf Jahre) und Pflegeeltern	62
Fr 28.8. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundkurs für Vollzeitpflege	11
Sa 29.8. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>W 4.2</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Sa 29.8. (Beginn) 11 bis 16 Uhr	<b>K 3</b>	JiP bei PiB – Jugendliche in Pflegefamilien für Pflegekinder ab 14 Jahren	65
Sa 5.9. 9.30 bis 16 Uhr	<b>W 2.1</b>	Von der Übergangspflege zur Voll- zeitpflege – die Perspektivenvielfalt sehen und nutzen	28
Mi 9.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W 5.1</b>	Besuchskontakte meistern in der Verwandtenpflege	42
Mi 9.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W 1.1</b>	Kinder mit besonderen Herausforderungen	22
Do 10.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W 3.1</b>	Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés	35
Sa 12.9. 10 bis 14.30 Uhr	<b>W 2.2</b>	Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern	28
Sa 12.9. 12 bis ca. 17 Uhr	<b>W 6.1</b>	Zusammen sind wir: aktiv – gemeinsam in einem Boot	47
Sa 12.9. 12 bis 17.30 Uhr	<b>K 4</b>	Mit den Wölfen heulen? Besuch im Wolfcenter Dörverden für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren	66
Mo 14.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W 5.4</b>	Liebevoll begleiten – psycho- sexuelle Entwicklung von Kindern	43

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Di 15.9. 19 bis 21.15 Uhr	N <b>W1.2</b>	Wie begleite ich ein schreiendes Baby?!	23
Di 15.9. (Beginn) 9 bis 11.15 Uhr	N <b>W5.3</b>	Jetzt bin ich mal dran	42
Mi 16.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W5.5</b>	Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen – Rollenwechsel und Herausforderungen für alle	43
Do 17.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A1</b>	Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?	16
Do 17.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.3</b>	Leichter lernen – das Beratungsangebot Evolutionspädagogik® wird vorgestellt	29
Fr 18.9. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W5.7</b>	Pflegekinder haben zwei Familien – Elternberatung & Umgangskontakte	44
Fr 18.9. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundkurs Übergangspflege	13
Di 22.9. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.3</b>	Schatzsuche – Kinder mit einem ressourcenorientierten Blick betrachten	23
Mi 23.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A3</b>	Frühen Bindungen mit Verständnis begegnen	17
Do 24.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A7</b>	Übergangspflegestellen im Hilfeplangeschehen	18
Do 24.9. 19 bis 21.15 Uhr	N <b>W2.4</b>	Grundlagen Trauma	30
Sa 26.9. 9.30 bis 16 Uhr	<b>W1.6</b>	Gewaltfreie Erziehung – Ja, aber wie?	25
Di 29.9. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.4</b>	... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!	24
Mi 30.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A5</b>	Integrationsphasen von Pflegekindern	17
Mi 30.9. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W3.3</b>	Wichtig und doch nicht da – die Bedeutung der „nicht anwesenden“ Eltern im Leben eines Pflegekindes	36
Do 1.10. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W4.9</b>	Die Betreuung von kleinen Kindern rückenschonend gestalten	40
Do 1.10. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W4.11</b>	Datenschutz in der Übergangspflege	40
Di 6.10. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.5</b>	Bindung und Entwicklung	30

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Mi 7.10. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.8</b>	Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Patinnen und Paten und Pflegeeltern auf Zeit	25
Do 8.10. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.9</b>	Das Familienpuzzle	26
Sa 10.10. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>W4.3</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Sa 10.10. 11 bis 13 Uhr	<b>K5</b>	Raus ins Abenteuer Natur und Lagerfeuer für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren mit Beeinträchtigungen	67
Di 13.10. (Beginn) 10 bis 14 Uhr	<b>K6</b>	„...ganz schön stark!“ für Grundschulkindern – Fortsetzungskurs	68
Sa 17.10. 15.30 bis 17.30 Uhr	<b>W6.2</b>	Zusammen sind wir: lecker – Pizza	48
Mi 28.10. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.10</b>	Helfen durch Beobachtung und Dokumentation	26
Do 29.10. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W5.9</b>	Zwischen Nähe und Grenzen – Umgang mit Sexualität in der Jugendphase	44
Di 3.11. 19 bis 21.15 Uhr	N <b>W2.6</b>	Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild	31
Di 3.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W5.2</b>	Besuchskontakte meistern in der Verwandtenpflege	42
Mi 4.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.7</b>	Wie Kinder gut schlafen	31
Do 5.11. 9 bis 11.15 Uhr	N <b>W5.10</b>	Körper Liebe Doktorspiele	45
Fr 6.11. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundkurs für Vollzeitpflege	11
Sa 7.11. 9.30 bis 15.30 Uhr	N <b>W4.4</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Mi 11.11. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W5.11</b>	Wichtig und doch nicht da – die Bedeutung der „nicht anwesenden“ Eltern im Leben eines Pflegekindes	46
Mi 11.11. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>W4.5</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Do 12.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A2</b>	Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?	16

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Do 12.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W4.10</b>	Die Betreuung von kleinen Kindern rückschonend gestalten	40
Fr 13.11. 10 bis 12 Uhr	<b>N W2.8</b>	Die psychosexuelle Entwicklung in der Pubertät	32
Sa 14.11. 9.30 bis 16 Uhr	<b>W1.7</b>	Gewaltfreie Erziehung – Ja, aber wie?	25
Sa 14.11. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>W4.6</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Sa 14.11. 11 bis 13 Uhr	<b>W6.3</b>	Zusammen sind wir: bewegt – Spaß für Groß und Klein in der Bewegungslandschaft	48
Mo 16.11. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W5.8</b>	Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten	44
Di 17.11. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	<b>W1.5</b>	... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!	24
Mi 18.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A4</b>	Frühen Bindungen mit Verständnis begegnen	17
Do 19.11. 9 bis 11.15 Uhr	<b>W5.6</b>	Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen – Rollenwechsel und Herausforderungen für alle	43
Do 19.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.9</b>	Zwischen Nähe und Grenzen – Umgang mit Sexualität in der Jugendphase	33
Do 19.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W3.2</b>	Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés	35
Fr 20.11. 17 bis 20 Uhr	<b>W4.12</b>	Care Leaving – der Blick in die (nahe) Zukunft. Was brauche ich? Was brauchen wir?	41
Fr 20.11. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundkurs Patenschaften	14
Sa 21.11. 9.30 bis 16 Uhr	<b>W3.4</b>	Wunsch und Wirklichkeit – Kinder im Spannungsfeld zwischen Pflege- und Herkunftsfamilien	36
Sa 25.11. 10 bis 14 Uhr	<b>K7</b>	Kleiner Kunstworkshop für Patenkinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren und ihre Pat*innen	69
Mi 25.11. 16 bis 18 Uhr	<b>N K8</b>	Treffpunkt Pubertät für Jugendliche für Pflegekinder im Alter von 14 bis 18 Jahren	69

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Mi 25.11 19 bis 21.15 Uhr	<b>W3.5</b>	Arbeit mit der Biografie und dem Erinnerungsbuch	37
Do 26.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.10</b>	Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung	34
Do 26.11. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W2.11</b>	Depression – Traurigkeit als Gesicht einer Erkrankung	34
Sa 28.11. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>N W4.7</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Mi 2.12. 19 bis 21.15 Uhr	<b>A6</b>	Integrationsphasen von Pflegekindern	17
Do 3.12. 19 bis 21.15 Uhr	<b>W4.13</b>	Datenschutz in der Vollzeitpflege	41
Sa 5.12. 9.30 bis 15.30 Uhr	<b>W4.8</b>	Erste Hilfe am Kind	39
Sa 5.12. 10 bis 15 Uhr	<b>W1.11</b>	Marte Meo – aus eigener Kraft	27

**Alle Termine** sind in guter Absicht geplant und sollen stattfinden. Sollte uns die Pandemie einholen, werden wir Sie informieren, falls Veranstaltungen gecancelt werden.

Sollten Sie nicht an einem Kurs teilnehmen können, sagen Sie bitte ab unter **0421 9588200** oder **info@pib-bremen.de**. Das hilft uns sehr.

Vielen Dank und wir sehen uns!



## Bremer Pflegekinder haben Freunde

Freunde bringen Spaß. Freunde hören zu. Freunde helfen sich. Freunde brauchen wir alle. Deshalb gibt es den PiB Freundeskreis.



Der Freundeskreis fördert seit 2015 jedes Jahr Gruppen und Aktivitäten, die Pflegekinder stark machen. Damit PiB-Angebote für Pflegekinder möglichst nichts kosten, wirbt der Freundeskreis um Spenden – bei Firmen, bei Stiftungen und bei Bremerinnen und Bremern. Jeder Kurs, den der Freundeskreis aus Spendenmitteln bezahlt, trägt in diesem Heft das Logo des PiB Freundeskreises.

Übrigens: Der Verein arbeitet zu 100 Prozent ehrenamtlich. Vorstand und Mitglieder sind ehemalige Pflegefamilien oder einzelne Personen, die die Situation von Pflegefamilien und -kindern aus ihrer beruflichen Arbeit gut kennen.

Natürlich werden weitere Förderer immer gesucht. Mitmachen kann im PiB Freundeskreis jede und jeder – als Mitglied, per Spende oder per Weitersagen. Jeder Euro fließt in ein Kinderprojekt, das PiB organisiert. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

*„... weil Pflegekinder Freunde brauchen“*

Weitere Infos finden Sie unter [www.pib-freundeskreis.de](http://www.pib-freundeskreis.de) auf der neuen Webseite des PiB Freundeskreises oder auf [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de). Direkt ansprechbar ist der Vorstand per E-Mail an [Kontakt@pib-freundeskreis.de](mailto:Kontakt@pib-freundeskreis.de). Per Telefon meldet sich unter 0421-2760379 Frau Dr. Hornkohl, die zweite Vorsitzende.

Spendenkonto: PiB Freundeskreis  
IBAN: DE74 2905 0101 0081 5525 23  
SWIFT-BIC SBREDE22, Sparkasse Bremen

## Starke Freunde!

Die gemeinnützige Gesellschaft PiB – Pflegekinder in Bremen steht nicht allein: Als starke Freunde schon lange verbunden sind uns die Sparkasse Bremen, der Sportverein Bremen 1860 und der SV Werder Bremen. Seit 2015 steht zudem der PiB Freundeskreis an der Seite von PiB.

Alle unsere Freunde helfen PiB auf vielfältige Art: Sie spenden Geld, sie fördern Pflegekinder durch ihre Einrichtung oder sie ermöglichen Bildung, Freizeitangebote oder Entlastung für die ganze Pflegefamilie.

Geldspenden an PiB oder den PiB Freundeskreis sind steuerlich absetzbar. Sie ermöglichen Kinderkurse, in denen Pflegekinder sich in einer Gruppe mit anderen Pflegekindern erleben können. Allen unseren Freunden und Förderern danken wir sehr herzlich!

Dass PiB als Fachdienst fortlaufend auch eigens für Pflegekinder entwickelte Kurse anbietet, ist übrigens einzigartig in Deutschland. Wer PiB fördert, unterstützt also ein Modell: Gemeinsame Kurse bringen Pflegekindern Erfahrungen und Freude im Kreis anderer Pflegekinder. Das macht sie stark.

**Starke Partner, starke Pflegekinder!**

Die Sparkasse  
Bremen



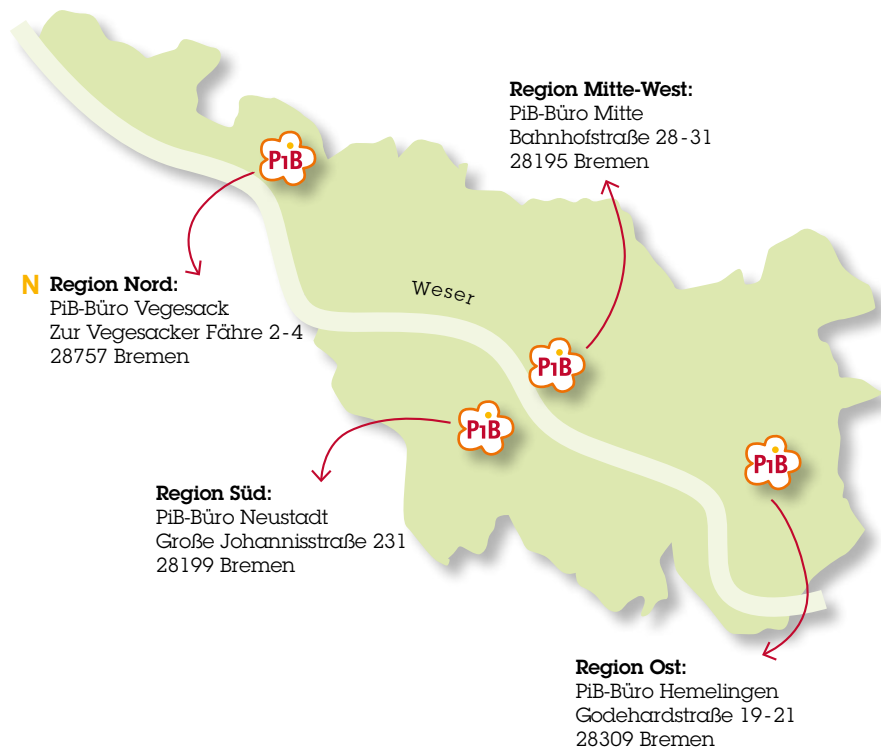
CSR-Partner  
„Lebenslang aktiv“



WERDER BEWEGT  
LEBENS LANG

gefördert durch die  
swb-Bildungsinitiative

## PiB-Büros in Bremen



## **PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH**

PiB-Bildungszentrum ■ Anneli Lamken  
Bahnhofstraße 28-31 ■ 28195 Bremen  
Telefon: 0421 958820-44 ■ [a.lamken@pib-bremen.de](mailto:a.lamken@pib-bremen.de)

### **Spendenkonto:**

IBAN DE95 2905 0101 0001 6444 18 ■ SWIFT-BIC SBREDE22  
Sparkasse Bremen

### **Gesellschafter:**

Caritasverband Bremen e. V.  
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.  
Diakonische Jugendhilfe Bremen gemeinnützige GmbH (jub)  
Verein Bremer Säuglingsheime